

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2017

Entwurf vom 12. Oktober 2018

0923150011/217016879/12092018

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
A. PRÜFUNGSaufTRAG	3
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
1. Lage des Unternehmens	4
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	9
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS	17
G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	21

Entwurf

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017
4. Lagebericht für das Jahr 2017
5. Rechtliche Grundlagen
6. Wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen
7. Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum 31.12.2017
8. Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2017
9. Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2017
10. Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017
11. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Der Werkleiter der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

(im Folgenden "Betrieb" oder "Eigenbetrieb")

hat uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrats mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 89 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO) beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. der KomPrVO außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 11 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01. Januar 2002 zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Bei der Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Das Wirtschaftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 9 nach einem Jahresverlust von TEUR 70 im Vorjahr ab. Die wesentlichen ertragsseitigen und aufwandsseitigen Ursachen für die Ergebnisverbesserung werden im Rahmen der Lageberichterstattung zutreffend erläutert.
- Die Vermögenslage wird anhand der Entwicklung der wesentlichen Kennziffern aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der vollumfänglichen Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital als geordnet eingestuft.
- Der Finanzmittelbestand, bestehend aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse, ist mit TEUR 1.285 (Vorjahr: TEUR 1.416) positiv.
- Die Umsatzerlöse sind wegen der erbrachten Leistungen in 2017 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Wesentliche wirtschaftliche Risiken sind nach der Einschätzung der Werkleitung aufgrund des Leistungsspektrums des Betriebszweiges Wasserwerk und der Absicherung durch die Stadt Wittlich als Einrichtungsträger zukünftig nicht zu erwarten.
- Im Wirtschaftsplan 2018 ist bei einem Wasserpreis von 1,58 Euro/m³ ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gem. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfungsauftrag wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO durch den Werkleiter um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung tragen.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 16. Juli bis 03. August 2018 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Werkleiter und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Der Werkleiter hat uns die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und haben uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Die Zielsetzung unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Angaben ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Angabe stets aufgedeckt wird. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Als Teil unserer Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis vom Geschäftsumfeld sowie unsere Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss zugrunde. Als Reaktion auf diese Risiken haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir in Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems analytische Prüfungen von Jahresabschlussposten sowie in Stichproben Einzelprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Veranlagung der Wassergebühren,
- Anlagevermögen mit Abschreibungen, Zugängen und Abgängen,
- Einhaltung der Wirtschaftsplanansätze,
- Einhaltung der Kalkulationsvorschriften nach dem Kommunalabgabengesetz und den Förder Richtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung.

Von der Stadt Wittlich wurde eine Bestätigung der Verrechnungskonten bei der Stadtkasse für die einzelnen Betriebszweige eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über Rechtsstreitigkeiten sowie Bestätigungen des Steuerberaters zu eventuellen steuerlichen Risiken wurden nicht eingeholt, da die Rücksprache mit dem Werkleiter und die Durchsicht der Jahresabschlussunterlagen keine Hinweise auf bestehende Risiken aus diesen Bereichen ergab.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk - ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Die auf dieser Grundlage durchgeführte Beurteilung hat zu dem Ergebnis geführt, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebs vermittelt und in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Informationen aus weiteren geprüften Unterlagen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von dem Stadtrat am 23. November 2017 festgestellt und entsprechend den Vorschriften der EigAnVO in den Diensträumen der Stadtwerke Wittlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 22 Abs. 1 EigAnVO nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Der uns vorgelegte Jahresabschluss ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften der EigAnVO. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Rahmen unserer Prüfung heben wir keine ungewöhnliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen festgestellt, die Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 11 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2017 und 2016:

Entwurf

	31.12.2017		31.12.2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögensstruktur					
immaterielle Vermögensgegenstände	2.353	16,7	2.523	17,4	-170
Sachanlagen	<u>8.264</u>	<u>58,6</u>	<u>8.297</u>	<u>57,1</u>	<u>-33</u>
Anlagevermögen	<u>10.617</u>	<u>75,3</u>	<u>10.820</u>	<u>74,5</u>	<u>-203</u>
Vorräte	89	0,6	89	0,6	+0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83	0,6	15	0,1	+68
Forderungen an den Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	1.285	9,1	1.416	9,8	-131
- Sparkassenbrief	2.000	14,2	2.000	13,8	+0
- Sonstige	16	0,1	150	1,0	-134
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19</u>	<u>0,1</u>	<u>28</u>	<u>0,2</u>	<u>-9</u>
Umlaufvermögen	<u>3.492</u>	<u>24,7</u>	<u>3.698</u>	<u>25,5</u>	<u>-206</u>
Summe Aktiva	<u>14.109</u>	<u>100,0</u>	<u>14.518</u>	<u>100,0</u>	<u>-409</u>
Kapitalstruktur					
Stammkapital	2.301	16,3	2.301	15,8	+0
Zweckgebundene Rücklagen	3.060	21,7	3.060	21,2	+0
Allgemeine Rücklagen	19	0,1	19	0,1	+0
Verlustvortrag	154	1,0	84	0,6	+70
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u>9</u>	<u>0,1</u>	<u>-70</u>	<u>0,5</u>	<u>+79</u>
Bilanzielles Eigenkapital	<u>5.235</u>	<u>37,0</u>	<u>5.226</u>	<u>36,0</u>	<u>149</u>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.160	8,2	1.118	7,7	+42
Empfangene Ertragszuschüsse	<u>96</u>	<u>0,7</u>	<u>113</u>	<u>0,8</u>	<u>-17</u>
Wirtschaftliches Eigenkapital	<u>6.491</u>	<u>45,9</u>	<u>6.457</u>	<u>44,5</u>	<u>25</u>
Langfristige Rückstellungen	5	0,0	5	0,0	+0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen	758	5,5	830	5,7	-72
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>6.549</u>	<u>46,4</u>	<u>6.922</u>	<u>47,7</u>	<u>-373</u>
langfristiges Fremdkapital	<u>7.312</u>	<u>51,9</u>	<u>7.757</u>	<u>53,4</u>	<u>-445</u>
Rückstellungen	46	0,3	45	0,3	+1
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0,0	0	0,0	+3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231	1,7	137	1,0	+94
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	8	0,1	6	0,0	+2
Übrige Verbindlichkeiten	<u>18</u>	<u>0,1</u>	<u>116</u>	<u>0,8</u>	<u>-98</u>
kurzfristiges Fremdkapital	<u>306</u>	<u>2,2</u>	<u>304</u>	<u>2,1</u>	<u>+2</u>
Summe Passiva	<u>14.109</u>	<u>100,0</u>	<u>14.518</u>	<u>100,0</u>	<u>-409</u>

Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von TEUR 566 und Abschreibungen von TEUR 769 um TEUR 203 vermindert. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	9
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112
<u>Sachanlagen</u>	
- Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	9
- Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	2
- Verteilungsanlagen	289
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	18
- Anlagen im Bau	127
	<u>566</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Die Ursachen für die Veränderung des Guthabens bei der Sonderkasse von per Saldo - TEUR 131 sind aus der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Die Abnahme der sonstigen Forderungen an den Einrichtungsträger um TEUR 134 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus der Erschließung von neuen Baugebieten.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteuer-Abwicklung zurückzuführen.

Die Eigenkapitalausstattung (wirtschaftliches Eigenkapital) ist mit 45,9 % als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich bei Zuführungen aus Kostenerstattungen für die erstmalige Erschließung von Baugebieten (TEUR 9), Herstellung von Wasserhausanschlüssen einschließlich Grabenarbeiten (TEUR 51) und der Veranlagung Einmaliger Beiträge (TEUR 17) und Auflösungen (TEUR 35) um TEUR 42.

Die Verbindlichkeiten aus Förderdarlehen reduzierten sich um die planmäßigen Tilgung (TEUR 72).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um die planmäßige Tilgung der Darlehen (TEUR 373).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um TEUR 94 höher als im Vorjahr.

Der leichte Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger liegt im Wesentlichen in der Anpassung der Pensionsverpflichtungen für die Beamten der Stadtwerke begründet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund der Umsatzsteuerabwicklung des Vorjahres um TEUR 98 zurückgegangen.

Zur Erläuterung der einzelnen Posten der Bilanz verweisen wir auf den Erläuterungsteil.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

		<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<u>Bilanzstatistische Kennzahlen</u>						
- Altersstruktur des Anlagevermögens	%	34,2	35,5	37,0	38,4	39,6
- Fristenkongruenz	%	130,0	131,4	121,8	122,0	111,1
- Investitionen	TEUR	566	470	474,0	645,0	835,0
<u>Kapitalstruktur</u>						
- Eigenkapitalquote	%	45,9	44,5	46,3	44,9	46,8

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2017 <u>TEUR</u>	2016 <u>TEUR</u>
Jahresergebnis	+9	-70
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+769	+764
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	±0	+11
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+1	-10
Auflösung (-) von Zuschüssen	-52	-52
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+79	-1.979
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+1	+84
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	+206	+206
Ertragsteueraufwand (+)	±0	+4
Ertragsteuerzahlungen (-)	-4	-4
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>+1.009</u>	<u>-1.046</u>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen	-566	-470
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>±0</u>	<u>+4</u>
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-566</u>	<u>-466</u>
Einzahlungen (+) aus Investitionszuschüssen	+77	+191
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	±0	+1.098
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-445	-506
Gezahlte Zinsen (-)	<u>-206</u>	<u>-206</u>
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-574</u>	<u>+577</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-131	-935
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>+1.416</u>	<u>+2.351</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>+1.285</u></u>	<u><u>+1.416</u></u>

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode besteht ausschließlich aus dem Bestand der Sonderkasse für den Betriebszweig Wasserwerk zum 31. Dezember 2017.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.386	98,6	2.324	99,2	+62
Andere aktivierte Eigenleistungen	28	1,2	16	0,7	+12
Sonstige betriebliche Erträge	5	0,2	3	0,1	+2
Betriebsertrag	2.419	100,0	2.343	100,0	+76
Materialaufwand	750	31,0	776	33,1	-26
Personalaufwand	538	22,2	523	22,3	+15
Abschreibungen	769	31,8	764	32,6	+5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	6,0	149	6,4	-4
Betriebsaufwand	2.202	91,0	2.212	94,4	-10
Betriebsergebnis vor Zinsen	217	9,0	131	5,6	86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206	8,6	206	8,8	+0
Finanzergebnis	-206	8,6	-206	8,8	+0
Betriebsergebnis	11	0,5	-75	-3,2	+86
Neutrale Erträge	5	0,2	15	0,6	-10
Neutrale Aufwendungen	3	0,1	6	0,3	-3
Neutrales Ergebnis	2	0,1	9	0,4	-7
Ertragsteuern	4	0,2	4	0,2	+0
Jahresergebnis	+9	0,4	-70	-2,9	+79

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR	+ / - TEUR
Benutzungsgebühr	2.299	2.241	+58
Auflösung Sonderposten und Ertragszuschüsse	52	52	±0
Nebenerlöse	35	31	+4
	2.386	2.324	+62

Der Anstieg der Erlöse aus der Benutzungsgebühr basiert auf dem um 37.512,30 m³ auf 1.542.170 m³ gestiegenen Wasserverkauf.

Die Nebenerlöse beinhalten vornehmlich ausgeführte Lohnarbeiten für Dritte (TEUR 16) und die Bereitstellung von Hebedaten (TEUR 10).

Die aktivierten Eigenleistungen stiegen aufgrund einer Zunahme von zu aktivierenden Hausanschlüssen um TEUR 12 gegenüber dem Vorjahr an.

Die Entwicklung des Materialaufwandes stellt sich wie folgt dar:

	2017 <u>TEUR</u>	2016 <u>TEUR</u>	+ / - <u>TEUR</u>
Wasserbezug	386	351	+35
Unterhaltung, Reparaturen	217	257	-40
Stromverbrauch	81	101	-20
Wasserentnahmeentgelt	41	36	+5
Sonstiges	25	31	-6
	<u>750</u>	<u>776</u>	<u>-26</u>

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel ist um 43.989 m³ auf 839.852 m³ gestiegen. Gleichzeitig erhöhte sich der durchschnittliche Preis pro m³ von EUR 0,4406 auf EUR 0,4593. Die Kosten für den Wasserbezug stiegen um TEUR 35 an.

Der Rückgang der Aufwendungen für Unterhaltung und Reparaturen erklärt sich im Wesentlichen durch niedrigere Aufwendungen für die Instandhaltung und die Instandsetzung der Hausanschlüsse (TEUR 16) und des Leitungsnetzes (TEUR 35).

Der Strombezug verringerte sich von 540.122 kWh im Vorjahr auf 486.913 kWh im Berichtsjahr. Gleichzeitig verminderte sich der durchschnittliche Strombezugspreis von 18,69 Cent / kWh im Vorjahr auf 16,60 Cent / kWh im Berichtsjahr.

Der Personalaufwand hat sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Löhne und Gehälter (TEUR 9) und der Besoldung für Beamte (TEUR 5) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem den Verwaltungskostenbeitrag (TEUR 45), Ausgleichszahlungen an Landwirte und Winzer aus bestehenden Verträgen (TEUR 15), die EDV-Kosten (TEUR 13) sowie die Kosten der Jahresabschlussprüfung des Wirtschaftsjahres 2016 (TEUR 8).

Die neutralen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Erstattung der Gewerbesteuer für Vorjahre (TEUR 4).

Zur Erläuterung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den Erläuterungsteil.

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS

Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO

Bei unserer auftragsgemäßen Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Wirtschaftsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Entsprechend den §§ 5 bis 9 KAG für Rheinland-Pfalz wurden der Entgeltbedarf und das Entgeltaufkommen auf der Basis der Ist-Werte ermittelt (Nachkalkulation).

Bemessungsgrundlage ist der Wasserverkauf 2017 (ohne Feuerwehr, Standrohrverbrauch, Gartenwasser und Sonderabnehmer) von 1.129.374 m³.

Die Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

	<u>veranlagt</u>	<u>kalkuliert</u>
Benutzungsgebühr € je m ³ Tarifabnehmer	1,56	1,55
Benutzungsgebühr € je m ³ Sonderabnehmer 1	1,29	1,28
Benutzungsgebühr € je m ³ Sonderabnehmer 2	1,30	1,29

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2017	Aufwendungen /	aperiodische	Kosten /
	Erträge gemäß	und außer-	Erträge
	Gewinn- und	gewöhnliche	
	Verlustrechnung	Aufwendungen /	
	1	2	3
	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltbedarf			
Aufwendungen			
11. Materialaufwand	749.534,00		749.534,00
12. Personalaufwand	538.342,00		538.342,00
13. Abschreibungen	768.727,00		768.727,00
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	147.807,00	-2.543,00	145.264,00
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.435,00		206.435,00
17. 7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertragszuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres	0,00	+85.253,00	85.253,00
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19. Außerordentliche Aufwendungen			
20. Sonstige Steuern	1.268,00		1.268,00
21. Summe Aufwendungen	2.412.113,00	+82.710,00	2.494.823,00
abzüglich Sonstige Erträge und Deckungsbeiträge			
22. Selbstbehalte des Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG			
23. Aktivierte Eigenleistungen	28.616,00		28.616,00
24. Sonstige Erträge	59.465,00	-5.372,00	54.093,00
Sonderabnehmer			
25. Laufende Kostenerstattung	522.566,00	-4.037,00	518.529,00
26. Auflösung Ertragszuschuss			
27. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
Baulückengrundstücke			
28. Wiederkehrender Beitrag	0,00		0,00
29. Auflösung Ertragszuschüsse	4.036,00		4.036,00
30. 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse	0,00	+6.385,00	6.385,00
31. Entgeltbedarf I	1.797.430,00	+85.734,00	1.883.164,00
32. Konzessionsabgabe			
33. Jahresüberschuss	8.748,00	-8.748,00	0,00
34. Eigenkapitalzinsen	0,00	+173.115,00	173.115,00
35. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.121,00	-4.121,00	0,00
36. Entgeltbedarf II	1.810.299,00	+245.980,00	2.056.279,00
II. Entgeltaufkommen			
Laufende Entgelte			
37. - Mengengebühren / -preise	1.761.823,00		1.761.823,00
38. - Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühren / -preise	0,00		0,00
	1.761.823,00		1.761.823,00
Einmalige Entgelte			
39. - Auflösung Ertragszuschüsse	48.476,00		48.476,00
40. - 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse	0,00	+78.868,00	78.868,00
41. Summe Entgeltaufkommen	1.810.299,00	+78.868,00	1.889.167,00

	2017		2016	
	EUR	EUR / m ³	EUR	EUR/ m ³
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalverzinsung)	2.056.279	1,82	2.077.709	1,88
Entgeltbedarf I (für die Förderung maßgeblich)	1.883.164	1,67	1.899.651	1,72
Entgeltaufkommen	1.889.167	1,67	1.840.302	1,67
	6.003	0,00	-59.349	-0,05
Zumutbare Belastung		1,10		1,10
Vertretbare Belastung		1,65		1,65
		%		%
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)		100,32		96,88

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und der vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten die ausgabewirksamen Kosten durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

In den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer nicht enthalten.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde vom Stadtrat am 20. Dezember 2016 beschlossen. Der am 24. Oktober 2017 vom Stadtrat verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan führte zu keinen nennenswerten Veränderungen für den Betriebszweig Wasserwerk.

Der Erfolgsplan enthält die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	2.382	2.386	4
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	28	13
Sonstige betriebliche Erträge	31	10	-21
Zinserträge	3	0	-3
Summe Erträge	2.431	2.424	-7
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	667	750	83
Personalaufwand	533	538	5
Abschreibungen	808	769	-39
sonstige betriebliche Aufwendungen	204	148	-56
Zinsaufwendungen	218	206	-12
sonstige Steuern	1	4	3
Summe Aufwendungen	2.431	2.415	-16
Jahresergebnis	0	9	9

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen und Anlagenabgänge	808	769	-39
Abnahme Sonderkasse	0	131	+131
Abnahme sonstiger Aktiva	0	75	+75
Zuführung Ertragszuschüsse und Sonderposten	704	77	-627
Kreditaufnahmen	141	0	-141
Jahresgewinn	0	9	+9
<u>Summe Einnahmen</u>	<u>1.653</u>	<u>1.061</u>	<u>-592</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen	1.120	566	-554
Abnahme sonstiger Passiva	0	1	1
Tilgung Darlehen	464	442	-22
Auflösung Ertragszuschüsse und Sonderposten	69	52	-17
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>1.653</u>	<u>1.061</u>	<u>-592</u>

Gegenüberstellung der geplanten Investitionsausgaben und der Investitionsausgaben laut Jahresabschluss:

	Investitionsausgaben laut			über- plan- mäßige Ausgaben TEUR	nicht aus- geschöpft Plan- ansätze TEUR
	Bilanz zum 31.12.2017 TEUR	Investitions- plan 2017 TEUR	nicht aus- geschöpft Vorjahr TEUR		
<u>I. Immaterielle</u>					
<u>Vermögensgegenstände</u>	121	148	142	0	169
<u>II. Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9	0	25	0	16
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	48	0	188	0	140
4. Verteilungsanlagen	370	900	3.314	0	3.844
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	72	54	0	108
	<u>566</u>	<u>1.120</u>	<u>3.723</u>	<u>0</u>	<u>4.277</u>

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr ist ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 281 erwirtschaftet worden.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Wasserwerk -, unter dem Datum vom 12. September 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO sowie den Vorschriften der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22. Juli 1991 und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Koblenz, 12. September 2018

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dreßler
Wirtschaftsprüfer

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Entwurf

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

<u>Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017</u>			
	<u>€uro</u>	<u>€uro</u>	2016 <u>€uro</u>
1. Umsatzerlöse		2.385.890,00	2.323.804,36
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		28.615,87	16.264,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.732,17	18.750,81
		<u>2.420.238,04</u>	<u>2.358.819,50</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	531.666,38		519.428,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.867,41		256.546,71
	<u>749.533,79</u>	749.533,79	<u>775.975,18</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	413.443,78		404.624,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	124.898,11		118.256,17
- davon für Altersversorgung €uro 47.562,29 (Vorjahr: €uro 41.301,21)	<u>538.341,89</u>	538.341,89	<u>522.880,71</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		768.727,45	764.196,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		147.806,96	154.385,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		621,00	126,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		206.434,50	205.702,82
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>-2,00</u>	<u>4.123,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		10.016,45	-68.318,14
12. Sonstige Steuern		<u>1.268,21</u>	<u>1.273,21</u>
13. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>+8.748,24</u>	<u>-69.591,35</u>

Wittlich, 16. Juli 2018

Anhang 2017



**STADTWERKE
WITTLICH**

Betriebszweig

Wasserwerk

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Wittlich werden in Form eines Eigenbetriebes geführt und haben ihren Sitz in Wittlich. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich – Betriebszweig Wasserwerk – zum 31. Dezember 2017 wurde auf der Grundlage der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen (EigAnVO Rheinland-Pfalz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. In die Berechnung der Herstellungskosten wurden angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten als aktivierte Eigenleistungen eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei wurde von den Zugängen des Wirtschaftsjahres die monatsgenaue Abschreibung abgesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 Euro und höchstens 1.000,00 Euro sind in einem Anlagenpool entsprechend § 6 Abs. 2a EStG zusammengefasst und werden jährlich mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben (Poolabschreibung).

Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens erfolgten zu den fortgeschriebenen Restbuchwerten.

Die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zu Nennwerten bilanziert. Die Wertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gewährte Landeszuwendungen und Kapitalzuschüsse werden als Zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird ab 2003 mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,50 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVo erfolgswirksam aufgelöst.

Ertragszuschüsse wurden

- bis einschließlich 1998 mit 5,00 % gemäß § 24 Abs. 4 EigAnVo Rheinland-Pfalz,
- in 1999 mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,50 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVo und
- von 2000-2002 nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Wasserversorgungsanlagen mit 5,00 % gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVo aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Eine Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Folgenden Anlagennachweis dargestellt.

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

- Wasserwerk -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Wasserwerk														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	165.978,81	8.725,52	0,00	0,00	174.704,33	141.530,68	7.663,55	0,00	0,00	149.194,23	25.510,10	24.448,13	4,39	14,60
- Zuschuss BGA	4.443,10	0,00	0,00	0,00	4.443,10	4.443,10	0,00	0,00	0,00	4.443,10	0,00	0,00	0,00	0,00
- Baukostenzuschüsse ZWEM	9.357.472,10	0,00	0,00	+111.763,29	9.469.235,39	6.970.151,84	282.828,76	0,00	0,00	7.252.980,60	2.216.254,79	2.387.320,26	2,99	23,40
- Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	110.789,81	111.786,00	0,00	-111.763,29	110.812,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.812,52	110.789,81	0,00	0,00
Summe 1	9.638.683,82	120.511,52	0,00	0,00	9.759.195,34	7.116.125,62	290.492,31	0,00	0,00	7.406.617,93	2.352.577,41	2.522.558,20	2,98	24,11
2. Sachanlagen														
a) Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten														
- Grund und Boden	5.667,16	0,00	0,00	0,00	5.667,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.667,16	5.667,16	0,00	100,00
- Bauten	732.735,14	0,00	0,00	0,00	732.735,14	598.960,45	24.063,35	0,00	0,00	623.023,80	109.711,34	133.774,69	3,28	14,97
- Einrichtungen an Grundstücken	68.950,93	9.262,86	0,00	0,00	78.213,79	68.950,93	231,57	0,00	0,00	69.182,50	9.031,29	0,00	0,30	11,55
Summe	807.353,23	9.262,86	0,00	0,00	816.616,09	667.911,38	24.294,92	0,00	0,00	692.206,30	124.409,79	139.441,85	2,98	15,23
b) Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	44.622,94	0,00	0,00	0,00	44.622,94	3.304,41	0,00	0,00	0,00	3.304,41	41.318,53	41.318,53	0,00	92,59
c) Bauten auf fremden Grundstücken	44.995,89	0,00	0,00	0,00	44.995,89	44.995,89	0,00	0,00	0,00	44.995,89	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen														
- Brunnen, Pumpen, Übergabestellen	2.181.451,25	1.841,42	0,00	0,00	2.183.292,67	1.220.897,68	45.980,47	0,00	0,00	1.266.878,15	916.414,52	960.553,57	2,11	41,97
e) Verteilungsanlagen														
- Speicheranlagen	2.121.274,17	3.526,26	0,00	0,00	2.124.800,43	1.538.858,72	60.750,48	0,00	0,00	1.599.609,20	525.191,23	582.415,45	2,86	24,72
- Leitungsnetz	10.473.995,93	90.914,86	0,00	6.034,00	10.570.944,79	5.593.306,22	210.196,28	0,00	0,00	5.803.502,50	4.767.442,29	4.880.689,71	1,99	45,10
- Hausanschlüsse	3.683.799,66	145.094,97	0,00	0,00	3.828.894,63	2.534.876,38	100.428,95	0,00	0,00	2.635.305,33	1.193.589,30	1.148.923,28	2,62	31,17
- Messeinrichtungen	97.319,95	49.509,19	1.934,30	0,00	144.894,84	48.167,80	16.909,70	0,00	1.934,30	63.143,20	81.751,64	49.152,15	11,67	56,42
Summe	16.376.389,71	289.045,28	1.934,30	6.034,00	16.669.534,69	9.715.209,12	388.285,41	0,00	1.934,30	10.101.560,23	6.567.974,46	6.661.180,59	2,33	39,40

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

- Wasserwerk -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
f) Maschinen und maschinelle Anlagen Schaltanlage	516.440,33	0,00	0,00	0,00	516.440,33	516.440,33	0,00	0,00	0,00	516.440,33	0,00	0,00	0,00	0,00
g) Betriebs- und Geschäftsausstattung														
- Werkstatt und Lagereinrichtung	36.532,60	0,00	0,00	0,00	36.532,60	36.532,60	0,00	0,00	0,00	36.532,60	0,00	0,00	0,00	0,00
- Geräte u. Werkzeuge	118.037,69	6.959,34	0,00	0,00	124.997,03	103.327,06	3.904,47	0,00	0,00	107.231,53	17.765,50	14.710,63	3,12	14,21
- Fuhrpark	100.993,89	4.029,76	0,00	0,00	105.023,65	75.752,06	6.842,30	0,00	0,00	82.594,36	22.429,29	25.241,83	6,52	21,36
- Büroeinrichtung	105.502,37	1.197,00	0,00	0,00	106.699,37	87.363,96	3.631,61	0,00	0,00	90.995,57	15.703,80	18.138,41	3,40	14,72
- Anlagenpool	38.191,01	6.045,26	0,00	0,00	44.236,27	27.317,26	5.295,96	0,00	0,00	32.613,22	11.623,05	10.873,75	11,97	26,27
- Geringwertige Anlagegüter	23.622,43	0,00	0,00	0,00	23.622,43	23.622,43	0,00	0,00	0,00	23.622,43	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	422.879,99	18.231,36	0,00	0,00	441.111,35	353.915,37	19.674,34	0,00	0,00	373.589,71	67.521,64	68.964,62	4,46	15,31
h) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	425.651,00	127.274,00	0,00	6.034,00	546.891,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	546.891,00	425.651,00	0,00	100,00
Summe 2	20.819.784,34	445.654,92	1.934,30	0,00	21.263.504,96	12.522.674,18	478.235,14	0,00	1.934,30	12.998.975,02	8.264.529,94	8.297.110,16	2,25	38,87
Insgesamt	30.458.468,16	566.166,44	1.934,30	0,00	31.022.700,30	19.638.799,80	768.727,45	0,00	1.934,30	20.405.592,95	10.617.107,35	10.819.668,36	2,48	34,22

Zusammensetzung des Zuganges und
Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2017

	Zugang €uro	Umbuchung €uro	Gesamt €uro
<u>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
10. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und Lizenzen	8.725,52	0,00	8.725,52
11. Baukostenzuschüsse	0,00	111.763,29	111.763,29
12. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	111.786,00	-111.763,29	22,71
<u>2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten</u>			
	9.262,86	0,00	9.262,86
<u>3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen</u>			
30. Gewinnungs- und Bezugsanlagen			
<u>Nachaktivierung</u>			
a) Erweiterung			
- Umbau/Modernisierung Filterhaus	1.841,42	0,00	1.841,42
<u>4. Verteilungsanlagen</u>			
41. Speicheranlagen			
<u>Nachaktivierung</u>			
a) Erneuerung			
- Sanierung Hochbehälter Grünewald	3.526,26	0,00	3.526,26
42. Leitungsnetz			
a) Erweiterungen			
- Städtischer Flügel (Ind. Geb. Wengerrohr Süd)	80.393,01	6.034,00	86.427,01
<u>Nachaktivierungen</u>			
- Wahlholzer Straße	4.813,17	0,00	4.813,17
- Schulzentrum Wengerrohr	1.761,08	0,00	1.761,08
b) Erneuerung			
<u>Nachaktivierungen</u>			
- Bahnhofstraße	3.947,30	0,00	3.947,30
43. Hausanschlüsse (30 Neuanschlüsse; 10 Erneuerungen)	145.094,97	0,00	145.094,97
44. Messeinrichtungen	49.509,19	0,00	49.509,19
<u>5. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	18.231,36	0,00	18.231,36
Übertrag	<u>438.892,14</u>	<u>6.034,00</u>	<u>444.926,14</u>

Zusammensetzung des Zuganges und
Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2017

	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Gesamt Euro
Übertrag	438.892,14	6.034,00	444.926,14
<u>6. Anlagen im Bau</u>			
61. Leitungsnetz			
a) Erneuerung			
- Neuordnung Wasserversorgung (Wengerohr/Bombogen)	10.300,00	0,00	10.300,00
- Bergweilerweg	15.872,00	0,00	15.872,00
- Berlinger Straße	9.294,00	0,00	9.294,00
- Röntgenstraße	10.387,00	0,00	10.387,00
- Feldstraße (Stadt am Fluss)	20.549,00	0,00	20.549,00
- Maximinstraße	2.470,00	0,00	2.470,00
- Mesenberg	945,00	0,00	945,00
b) Erweiterungen			
- Bornweg	11.069,00	0,00	11.069,00
- Städtischer Flügel (Ind.-Geb. Wengerohr Süd)	0,00	-6.034,00	-6.034,00
62. Gewinnungs-/Bezugsanlagen			
a) Erweiterung			
- Brunnengruppe Stareberg	46.388,00	0,00	46.388,00
Insgesamt	<u>566.166,14</u>	<u>0,00</u>	<u>566.166,14</u>

Angaben zu Positionen der Bilanz des Wasserwerks

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Laufzeit bis 1 Jahr Euro		Laufzeit über 1 Jahr Euro		Gesamt Euro	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.355,90	83.329,08	0,00	0,00	15.355,90	83.329,08
Ford. an den Einrichtungsträger	3.566.168,43	3.301.160,23	0,00	0,00	3.566.168,43	3.301.160,23
Sonstige Vermögensgegenstände	23.045,88	15.416,45	0,00	0,00	23.045,88	15.416,45
	<u>3.604.570,21</u>	<u>3.399.905,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.604.570,21</u>	<u>3.399.905,76</u>

Kapitalentwicklung

	Stand 01.01.2017 Euro	Zuführung Euro	Entnahme Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stammkapital	2.301.000,00	0,00	0,00	2.301.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.060.200,70	0,00	0,00	3.060.200,70
Allgemeine Rücklagen	19.015,04	0,00	0,00	19.015,04
Verlustvortrag	-84.429,52	-69.591,35	0,00	-154.020,87
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	<u>-69.591,35</u>	<u>8.748,24</u>	<u>-69.591,35</u>	<u>8.748,24</u>
	<u>5.226.194,87</u>	<u>-60.843,11</u>	<u>-69.591,35</u>	<u>5.234.943,11</u>

Über die Verwendung des Jahresgewinns des Wirtschaftsjahres 2017 hat der Stadtrat zu beschließen. Es wird vorgeschlagen den Jahresgewinn in Höhe von 8.748,24 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Per Beschluss vom 23.11.2017 des Stadtrates wurde der Jahresverlust 2016 in Höhe von -69.591,35 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2017 Euro	Auflösung Euro	Inanspruch- nahme Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Nachzugewährender Urlaub	8.450,00	0,00	8.450,00	10.500,00	10.500,00
Prüfungskosten	8.500,00	552,20	7.947,80	7.900,00	7.900,00
Abrechnungsverpflichtung	7.000,00	0,00	7.000,00	7.100,00	7.100,00
Interne Abschlusskosten	20.700,00	0,00	20.700,00	20.700,00	20.700,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.500,00	0,00	500,00	700,00	4.700,00
	<u>49.150,00</u>	<u>552,20</u>	<u>44.597,80</u>	<u>46.900,00</u>	<u>50.900,00</u>

Auf die Abzinsung der Rückstellung für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre Euro		Restlaufzeit über 5 Jahre Euro		Gesamt Euro	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Förderdarlehen	73.502,86	71.810,62	366.709,04	340.276,04	390.035,27	346.349,89	830.247,17	758.436,55
Kreditinstitute	341.265,71	374.063,82	1.711.452,65	1.706.003,10	4.869.244,77	4.468.632,73	6.921.963,13	6.548.699,65
Schuldendienst	0,00	3.067,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.067,76
Lieferungen und Leistungen	136.908,74	231.348,20	0,00	0,00	0,00	0,00	136.908,74	231.348,20
Einrichtungs- träger	6.387,79	8.393,14	0,00	0,00	0,00	0,00	6.387,79	8.393,14
Sonstige	115.752,90	17.961,76	0,00	0,00	0,00	0,00	115.752,90	17.961,76
	673.818,00	706.645,30	2.078.161,69	2.046.279,14	5.259.280,04	4.814.982,62	8.011.259,73	7.567.907,06

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt nicht besichert.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks

Von den Umsatzerlösen entfallen 2.298.586,54 €uro auf Wassergeld, 34.791,46 €uro auf Nebenerlöse, 35.139,00 €uro auf Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse sowie 17.373,00 €uro auf Auflösung passivierter Ertragszuschüsse.

Vom Wassergeld entfallen auf	Wasserverkauf 2016			Wasserverkauf 2017		
	€/ m ³	m ³	€uro	€/ m ³	m ³	€uro
Haushalte	1,56	693.853,00	1.082.410,68	1,56	714.520,00	1.114.651,20
Gewerbe / Industrie	1,56	204.228,00	318.595,68	1,56	227.934,00	355.576,26
Sonderabnehmer	1,29	394.370,00	508.737,30	1,30 / 1,29	403.664,00	522.565,80
Öffentl. u. sonstige Einrichtungen	1,56	211.888,00	330.545,28	1,56	195.753,00	305.374,68
Feuerwehr	1,40	318,00	445,20	1,40	299,00	418,60
		1.504.657,00	2.240.734,14		1.542.170,00	2.298.586,54

Personalaufwand	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	€uro	€uro
Vergütung für Mitarbeiter des Betriebes (einschl. Aushilfen)	191.577,10	193.978,95
Vergütung für Mitarbeiter der Verwaltung	202.909,24	203.734,15
Besoldung Beamte	10.138,20	15.730,68
Sozialversicherung Arbeiter	38.336,67	39.397,35
Sozialversicherung Angestellte	35.753,87	35.075,67
Zusatzversorgung Arbeiter (einschl. Pauschale Lohnsteuer auf ZVK)	14.997,43	15.338,72
Zusatzversorgung Angestellte (einschl. Pauschale Lohnsteuer auf ZVK)	16.043,66	16.248,56
Beiträge Versorgungskasse Beamte	9.173,40	15.674,10
Beiträge Berufsgenossenschaft	2.864,42	2.862,80
Unterstützung und Beihilfen	<u>1.086,72</u>	<u>300,91</u>
	<u>522.880,71</u>	<u>538.341,89</u>

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Wittlich sind Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln.

Die Rheinische Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, durch Versicherung den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse zu gewähren.

Der Umlagesatz für die Zusatzversorgung beträgt 4,25 % (Vorjahr: 4,25 %) und ab 2010 plus 3,50 % Sanierungsgeld zur Deckung eines Finanzierungsbedarfs, der über den von der Umlage abgedeckten Teil hinausgeht.

Im Wirtschaftsjahr 2017 betrug das umlagepflichtige Entgelt für Löhne und Gehälter 374.245,64 Euro.

Das im Bruttoentgelt enthaltene Urlaubsgeld, die Kinderzuwendungen und einmalige Zahlungen sind nicht zusatzversorgungskassenpflichtig.

Unter der Position Zusatzversorgungskasse Arbeiter / Angestellte sind im Personalaufwand Personalnebenkosten aus pauschaler Lohn- und Kirchensteuer auf Zusatzversorgungskassenbeiträge enthalten.

Personal

In 2017 waren durchschnittlich 8,99 (Vorjahr: 8,70) Mitarbeiter direkt dem Betriebszweig Wasserversorgung zugeordnet.

Mit Stand 31.12.2017 waren 53 Mitarbeiter beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter wie folgt:

Verringerung:

Erhöhung: 1 Auszubildende (Verwaltung)

1 Auszubildender (Bauhof)

Im Berichtsjahr waren in den einzelnen Betriebszweigen beschäftigt:

	Anteile Betriebszweige							
	Anzahl Beschäftigte	Wasserwerk	Abwasserbe- seitigungs- einrichtung	Bauhof	Tiefbau	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Konversion
		%	%	%	%	%	%	%
1. Werkleiter	1	35	35	8	20	1	0	1
2. Beamtin	1	30	30	20	5	4	1	10
3. Angestellte	1	40	40	15	0	3	1	1
	1	40	40	10	5	3	1	1
	3	50	50	0	0	0	0	0
	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	49	49	0	0	0	2	0
	1	40	40	0	20	0	0	0
	1	0	0	0	0	100	0	0
	1	0	0	70	20	0	10	0
	1	40	40	15	0	4	1	0
	1	25	25	25	0	25	0	0
	2	0	0	0	100	0	0	0
	1	0	60	0	40	0	0	0
	1	0	0	100	0	0	0	0
4. Arbeiter	4	100	0	0	0	0	0	0
	4	0	100	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
	17	0	0	100	0	0	0	0
	1	0	0	95	5	0	0	0
5. Aushilfen	3	0	0	100	0	0	0	0
6. Auszubildende	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	50	50	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
Gesamt	53							

Die periodenfremden und neutralen Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

<u>1. Periodenfremde und neutrale Erträge</u>	<u>€uro</u>
Auflösung von Rückstellungen	552,20
Herabsetzung Wertberichtigung Forderungen	500,00
Vereinnahmung Überzahlung Schlussrechnung Verbrauchsabrechnungen Vorjahr	20,47
Abrechnung Nebenkosten Vorjahr	85,17
Sonstiges	91,07
	<u>1.248,91</u>

2. Periodenfremde und neutrale Aufwendungen

Ausbuchung Forderungen	25,90
Wertberichtigungen	1.000,00
Beamtenversorgung Vorjahre	1.980,60
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahre	149,20
Sonstiges	387,09
	<u>3.542,79</u>

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

	€uro/m ³ 2016	€uro/m ³ 2017
Entgeltbedarf I	1,72	1,67
Entgeltaufkommen	1,67	1,67
zumutbare Belastung	1,10	1,10
vertretbare Belastung	1,65	1,65

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bestellobligo

Das Bestellobligo beträgt für die noch auszuführenden Maßnahmen 2.935.386,00 €uro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtsjahr wurden für den Betriebszweig Wasserwerk Mietkosten in Höhe von 5.334,03 €uro gezahlt.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2017 zu berechnende Honorar im Betriebszweig Wasserwerk beträgt 7.900,00 €uro. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Mitglieder

Am. Uli Marmann
Rentner

Am. Irmgard Baum
Rentnerin

Rm. Nadine Zender
Studentin

Am. Nikolaus Weber-Kadner
Dipl.-Sozialpädagoge

Am. Stefan Kiewel
Bauingenieur

Am. Hellmuth Wagner
Vermessungsingenieur

Vertreter

Am. Harald Daleiden
Rentner

Am. Monika Gassen
Einzelhandelskauffrau

Rm. Erika Werner
Erzieherin

Am. Rudolph Bollonia
Dipl.-Sozialarbeiter

Am. Joachim Demps
Pensionär

Am. Alfred Thetard
Lehrer

Beschäftigtenvertreter

Am. Martin Kurzweil
Kfm. Angestellter

Am. Rudi Hammann
Abwassermeister

Am. Heiko Trierweiler
Maurer

Am. Irmgard Anders
Kfm. Angestellte

Am. Susanne Spoddig
Kfm. Angestellte

Am. Karl-Heinz Meyer
Elektromeister

Am. Ralf Surges
Maurer

Am. Jürgen Jakobs
Techniker

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des
Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Wittlich, 16. Juli 2018

(Schaefer)

Werkleiter

Lagebericht 2017



Betriebszweig

Wasserwerk

Lagebericht 2017

- Betriebszweig Wasserwerk -

1. Geschäftsverlauf

a) gesetzliche Neuerungen

Gesetzliche Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

b) Technische Neuerungen

Technische Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

c) Allgemeine Entwicklung Wasserbezug durch Abnehmer

Gegenüber dem Jahr 2016 ist der Wasserbezug durch die Abnehmer um 37.513 cbm gestiegen, was einem Prozentsatz von 2,49 % entspricht.

Dabei haben sich die nachfolgenden Verschiebungen ergeben:

	Haushalte cbm	Gewerbe/Industrie cbm	öffentl. u. sonst. Einrichtungen cbm	Feuerwehr cbm	Gesamt cbm
2016	693.853	598.598	211.888	318	1.504.657
2017	714.520	631.598	195.753	299	1.542.170
Veränderung	20.667	33.000	-16.135	-19	37.513
	2,98%	5,51%	-7,61%	-5,97%	2,49%

d) Versorgungsgebiet

Die Anzahl der versorgten Einwohner im Bereich der Stadt Wittlich betrug per 01.01.2017 18.748 Personen (Vorjahr: 18.762 Personen).

e) Anlagen zum Wasserverkauf

Wassergewinnung

		2015	2016	2017
Brunnen				
- Tiefbrunnen	Stück	6	6	6
Zweckverband Wasserbezug	m ³	806.334	795.863	839.582
Eigene Wasserförderung	m ³	902.101	852.675	811.006

<u>Speicherung</u>		2015	2016	2017
Hoch- und Sammelbehälter	Stück	5	5	5
Fassungsvermögen	m ³	4.800	4.800	4.800
<u>Kapazität</u>				
Aufbereitungskapazität	m ³ /d	6.000	6.000	6.000
Förderkapazität (ohne freien Zulauf)	m ³ /d	7.200	7.200	7.200
Eigene Wassergewinnung (Bewilligte Wasserförderung)	m ³ /d	4.466	4.466	4.466
<u>Verteilung</u>				
Trinkwasseraufbereitungsanlagen	Stück	1	1	1
Druckerhöhungsanlagen	Stück	1	1	1
Rohrnetzlänge	m	120.872	121.542	122.178
Baulückengrundstücke	%	7,68	7,76	7,49
Anzahl Hausanschlüsse	Stück	4.980	5.047	5.077
Wasserzähler incl. Lagerbestand	Stück	4.999	5.280	5.316

f) Einhaltung von Grenzwerten

Im Berichtsjahr wurden folgende Wasseruntersuchungen durchgeführt:

- a) 144 mikrobiologische Untersuchungen von Proben aus dem Trinkwassernetz der Stadtmitte und nach je 30.000 m³ Abgabe die Untersuchung einer Probe aus dem Trinkwassernetz der Stadtteile. Die Grenz- und Richtwerte wurden nicht überschritten.
- b) Darüber hinaus wurden noch 20 chemische und physikalische Proben gezogen. Die Untersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.
- c) Außerdem wird monatlich der Nitratgehalt (12 Nitratproben) aller Brunnen und Pegel sowie die des Trinkwassers durch ein externes Labor überwacht. Die Wasseruntersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.

g) Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres stellen sich wie folgt dar:

	<u>T€uro</u>
- Immaterielle Vermögensgegenstände	121
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	9
- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2
- Verteilungsanlagen	
- Speicheranlagen	4
- Leitungsnetz/Hausanschlüsse	236
- Messeinrichtungen	49
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	18
- Anlagen im Bau	<u>127</u>
Summe	<u>566</u>

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte hauptsächlich über die Veranlagung von Ertragszuschüssen (T€77) sowie über erwirtschaftete Abschreibungen.

h) Fremdvergabe wesentlicher Leistungen

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 795.863 cbm um 43.989 cbm auf 839.852 cbm.

i) Angaben zum Personal

Für den Betriebszweig Wasserversorgung waren im Berichtsjahr eingesetzt:

	<u>Anzahl</u>	<u>%-Satz</u>
1. Werkleiter	1	35
2. Beamte	1	30
3. Angestellte	1	25
	4	50
	4	40
	1	49
4. Arbeiter	4	100

j) Bilanzsumme und Jahresergebnis

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 für den Betriebszweig Wasserversorgung weist einen Betrag von 14.109.442,44 €uro (Vorjahr: 14.518.274,28 €uro) aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresgewinn von 8.748,24 €uro (Vorjahr: Jahresverlust 69.591,35 €uro) aus.

k) Sonstige Vorgänge

Sonstige wichtige Vorgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

2. Lage

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

Erläuterungen zur Vermögenslage

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
Anlagevermögen (Restbuchwert)	<u>10.820</u>		<u>10.617</u>	
Anlagevermögen (Anschaffungskosten)	30.458 =	35,5	31.023 =	34,2

Diese Kennzahl drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf genutzt werden.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital und Langfristiges Fremdkapital</u>	<u>14.214</u>		<u>13.803</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	10.820 =	131,4	10.617 =	130,0

Die Kennziffer zeigt die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>6.457</u>		<u>6.491</u>	
Gesamtkapital	14.518 =	44,5	14.109 =	45,9

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Fremdkapital</u>	<u>8.061</u>		<u>7.618</u>	
Gesamtkapital	14.518 =	55,5	14.109 =	53,9

Die Kennziffern zeigen die Kapitalstruktur des Betriebszweiges Wasserversorgung.

Der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital kann mit 53,9 % als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Erläuterungen zur Finanzlage

Für die Beurteilung der Finanzlage eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung.

Die vorliegende Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt darüber Auskunft, wie der Eigenbetrieb finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

		2017 T€uro		2016 T€uro
Jahresergebnis	+	9	./.	70
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	769	+	764
./. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	./.	52	./.	52
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	±	0	+	11
+/- Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	+	1	./.	10
+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+	79	./.	1.979
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+	1	+	84
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+	206	+	206
+ Ertragsteueraufwand	±	0	+	4
./. Ertragsteuerzahlungen	./.	4	./.	4
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)	+	1.009	./.	1.046
./. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände	./.	566	./.	470
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	±	0	+	4
+ Erhaltene Zinsen	±	0	±	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	./.	566	./.	466
+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	+	77	+	191
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	±	0	+	1.098
./. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	./.	445	./.	506
./. Gezahlte Zinsen	./.	206	./.	206
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	./.	574	+	577
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe (1), (2) und Summe (3))	./.	131	./.	935
Finanzmittelbestand am Periodenanfang (Sonderkasse)	+	1.416	+	2.351
Finanzmittelbestand am Periodenende (Sonderkasse) (Saldo der Sonderkasse bei der Stadtkasse)	+	1.285	+	1.416

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode entspricht dem Saldo der Sonderkasse zum 31.12.2017. Die Zahlungsfähigkeit war im Lauf des Wirtschaftsjahres immer gesichert.

Darstellung der Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von €uro 8.748,24 ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von €uro 78.339,59.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€ 2017	T€ 2016	T€ +/-
Benutzungsgebühr	2.299	2.241	+58
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	52	52	+/- 0
Nebenerlöse	35	31	+4
	<u>2.386</u>	<u>2.324</u>	<u>+62</u>

Die Ertragslage wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

- Erlöse

Die höheren Erlöse aus den Benutzungsgebühren basieren auf dem um 37.513 m³ auf 1.542.170 m³ gestiegenen Wasserverkauf. Der Wasserbezug der Tarifabnehmer (Haushalte) und der Abnehmer aus Gewerbe und Industrie ist um 53.667 m³ gestiegen, der Wasserbezug bei den Tarifabnehmer (öffentliche und sonstige Einrichtungen) und der Feuerwehr ist um 16.154 m³ gesunken.

Die Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse betragen T€ 52 (Vorjahr: T€ 52).

Die Nebenerlöse setzen sich insbesondere aus Lohnarbeiten für Dritte T€ 16 (Vorjahr: T€ 15) sowie aus der Abrechnung anteiliger Kosten aus der Bereitstellung von Hebedaten der Zählerablesung an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung T€ 10 (Vorjahr: T€ 12) und aus sonstigen Nebenerlösen T€ 9 (Vorjahr: T€ 3) zusammen.

Die Aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der durchgeführten Investitionen betragen T€ 29 (Vorjahr: T€ 16) bei den durchgeführten Baumaßnahmen.

Die übrigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Mahn- und Beitreibungsgebühren T€ 2 (Vorjahr: T€ 2) sowie aus sonstigen Kostenerstattungen T€ 2 (Vorjahr: T€ 1) zusammen.

- Materialaufwand

Die Entwicklung des Materialaufwandes stellt sich wie folgt dar:

	T€ 2017	T€ 2016	T€ +/-
Unterhaltung, Reparaturen	217	257	-40
Wasserbezug	386	351	+35
Stromverbrauch	81	101	-20
Sonstiges	25	31	-6
Wasserentnahmeentgelt	41	36	+5
	<u>750</u>	<u>776</u>	<u>-26</u>

Die Minderung beim Unterhaltungsaufwand resultiert im Wesentlichen aus niedrigerem Aufwand für die Speicheranlagen sowie aus niedrigeren Aufwendungen der Instandhaltung und Instandsetzung von Wasserhausanschlüssen und dem Leitungsnetz, sodass sich die Kosten beim Unterhaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 40 minderten.

Insgesamt verminderten sich die Materialaufwendungen um T€ 26 und betragen im Berichtsjahr T€ 750.

Der Wasserbezug vom Zweckverband Eifel-Mosel ist um 43.989 m³ auf 839.852 m³ gestiegen. Der durchschnittliche Preis pro m³ erhöhte sich um € 0,0187 auf € 0,4593, insgesamt erhöhten sich die Kosten für den Wasserbezug um T€ 35.

Der durchschnittliche Strombezugspreis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 18,69 Cent/kWh auf 16,60 Cent/kWh.

- Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr T€ 538 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 15.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4 auf T€ 145 reduziert. Der sonstige Aufwand des Betriebes verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 8 auf T€ 42 (Vorjahr: T€ 50). Der sonstige Aufwand der Verwaltung reduzierte sich um T€ 1 und beträgt im Berichtsjahr T€ 57 (Vorjahr: T€ 58).

- Abschreibungen

Unter Berücksichtigung der ganzjährigen Abschreibung auf Zugänge des Vorjahres und ausgelaufener Abschreibungen, sind die Abschreibungen insgesamt um T€ 5 auf T€ 769 gestiegen.

- Neutrale Erträge / Aufwendungen

Das neutrale Ergebnis ist mit T€ 2 positiv. Die neutralen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der Gewerbesteuer (T€ 4), sowie sonstige Erträge (T€ 1). Die neutralen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus der Nachzahlung für die Beamtenversorgung Vorjahr (T€ 2) sowie aus sonstigen Aufwendungen (T€ 1) zusammen.

- Zinserträge / Zinsaufwendungen

Das Finanzergebnis hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Die Zinserträge aus der Berechnung des Guthabenbestandes der Sonderkasse betragen T€ 0. Demgegenüber betragen die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr T€ 206.

- Jahresergebnis

Insgesamt hat sich das Jahresergebnis um Euro 78.339,59 verbessert.

3. Datenverarbeitung, Datensicherung und Datenschutz

Die Vorschriften des § 108 GemO hinsichtlich der formellen Freigabe von EDV-Programmen wurden beachtet. Die einzelnen Mitarbeiter haben lediglich zu den Funktionen Zugang, die sie für ihre Arbeit benötigen. Die Erteilung der Zugriffsrechte erfolgt durch die Systembetreuer der EDV-Anlage nach entsprechender Anweisung durch den Werkleiter. Eine Datensicherung wird täglich durchgeführt. Die gesicherten Daten werden in einem entsprechenden Stahltresor sicher aufbewahrt.

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

5. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

6. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Die Wasserförderung im Wassergewinnungsgebiet der Stadt Wittlich betrug 811.006 m³ (Vorjahr: 852.675 m³), was 49,75 % (Vorjahr: 52,31 %) der verfügbaren Wasserrechte (1.630.000 m³) entspricht.

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen werden sich nicht wesentlich ändern. Sämtliche Maßnahmen sind aber darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit der Anlagen zu erhalten.

Im Wirtschaftsplan 2018 ist bei einem Wasserpreis von 1,58 €/m³ ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant.

Auf der Aufwandseite sind keine Besonderheiten ersichtlich.

Stand der geplanten Bauvorhaben

Die im Wirtschaftsplan 2018 geplante Investition Erneuerung Bergweilerweg befindet sich in der Ausführungsphase. Mit der Inbetriebnahme wird im 4. Quartal 2018 gerechnet.

Die Investitionen Erneuerung Gutenbergstraße und Lilienthalstraße befinden sich in der Planungsphase. Mit den Ausführungen wird Anfang 2019 gerechnet.

Wittlich, 16. Juli 2018

(Schaefer)
Werkleiter

Rechtliche Grundlagen

A. ALLGEMEINES

Die wirtschaftlichen Betätigungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungseinrichtung sowie der Servicebetrieb und die Konversion erfolgen in der Form des Eigenbetriebs, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der EigAnVO und der Betriebssatzung in der jeweils aktuellen Fassung geführt wird.

B. SATZUNGEN

I. Betriebssatzung

Satzung der Stadt Wittlich für die Stadtwerke - Betriebssatzung -

Die Betriebssatzung datiert vom 30. Dezember 1996 und gilt in der Fassung vom 25. November 2004. Die Änderungssatzung trat mit Veröffentlichung in der Ausgabe 51 / 2004 des Mitteilungsblattes der Stadt Wittlich in Kraft. Die am 26. Oktober 2009 beschlossene Satzungsänderung trat mit Wirkung zum 01. Januar 2010 in Kraft. Sie betrifft inhaltlich den Betriebszweig Servicebetrieb.

Die Betriebssatzung, in der im Berichtsjahr geltenden Fassung, enthält folgende für den Betriebszweig Wasserwerk bedeutsame Regelungen:

Name: Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Wasserwerk

Zweck des Betriebszweiges Wasserwerk: Versorgung der in der Stadt Wittlich gelegenen Grundstücke mit Trink- und Brauchwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke.
Der Eigenbetrieb kann alle seine Zwecke fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Stammkapital:	Aufgeteilt nach Betriebszweigen	€	€
	Wasserwerk		2.301.000,00
	Abwasserbeseitigungseinrichtung		5.113.000,00
	Servicebetrieb für den Bereich		
	• Bauhof	1.023.000,00	
	• Friedhofswesen	<u>256.000,00</u>	1.279.000,00
	Konversion		<u>0,00</u>
			<u>8.693.000,00</u>

Gewinnerzielungsabsicht: Die Absicht der Gewinnerzielung wird nicht verfolgt.

Kassenführung:	Sonderkasse, die mit der Stadtkasse verbunden ist. Der Kassenbestand ist nicht ausgesondert.
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Rechnungswesen:	Das Rechnungswesen ist getrennt für die Betriebszweige nach den Grundsätzen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung eingerichtet.
Jahresabschluss:	Die Werkleitung hat den Jahresabschluss nach den einzelnen Betriebszweigen getrennt, den Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterzeichnen und über den Bürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen.
Öffentliche Bekanntmachung:	Der festgestellte Jahresabschluss ist sieben Werktage öffentlich auszuliegen. Der Hinweis auf den Ort und die Zeit der öffentlichen Auslegung wird ortsüblich bekannt gemacht.

Zuständigkeiten

a) Stadtrat

Als oberstem Organ sind ihm nach § 32 Abs. 2 GemO und § 2 EigAnVO Beschlüsse über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung vorbehalten.

b) Werkausschuss

Der Werkausschuss wird vom Stadtrat gewählt und besteht aus elf stimmberechtigten Mitgliedern.

Seit dem 08. Februar 2001 gehören dem Werkausschuss vier weitere beratende Mitglieder aus der Mitarbeiterschaft nach den Regelungen des § 90 Landespersonalvertretungsgesetzes an, die nicht stimmberechtigt sind.

Die Mitglieder sind im Anhang - Anlage 3 - aufgeführt.

Der Bürgermeister führt im Werkausschuss mit Stimmrecht den Vorsitz.

Der Werkausschuss legt die allgemeinen Grundsätze für die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung des Eigenbetriebs fest. Er entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs, für die nicht der Stadtrat zuständig ist oder die nicht zum Aufgabenbereich des Bürgermeisters und der Werkleitung gehören.

Der Werkausschuss trat im Wirtschaftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen er sich mit den Belangen des Betriebszweiges Wasserwerk beschäftigte.

c) Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten des Eigenbetriebs sowie Vorgesetzter der Werkleitung. Der Bürgermeister kann der Werkleitung Einzelanweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange der Stadt, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsganges notwendig sind.

Im Wirtschaftsjahr hat der Bürgermeister von seinem Recht der Weisungsbefugnis keinen Gebrauch gemacht.

d) Werkleitung

Die Werkleitung führt den Betrieb in eigener Verantwortung im Rahmen der ihr durch die EigAnVO und die Betriebssatzung bestimmten Zuständigkeit. Sie führt die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses aus und vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr.

Die Werkleitung unterrichtet den Bürgermeister und den Werkausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, so auch durch den Zwischenbericht zum 30. September 2017.

Der Wirtschaftsplan ist von der Werkleitung aufzustellen und vor Beginn des Wirtschaftsjahres dem Bürgermeister zur Beratung im Werkausschuss und zur Feststellung durch den Stadtrat vorzulegen.

II. Allgemeine Wasserversorgungssatzung

Satzung über die Versorgung der Grundstücke mit Wasser und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Allgemeine Wasserversorgungssatzung -

Die Allgemeine Wasserversorgungssatzung datiert vom 19. Januar 1982 und gilt in der Fassung vom 14. November 1996. Die Änderungssatzung trat rückwirkend zum 01. Januar 1996 in Kraft.

Wesentlicher Inhalt der Satzung ist die Festlegung des Umfangs der Wasserversorgungseinrichtung, die Bestimmung des Inhaltes des Anschluss- und Benutzungsrechtes und des Anschluss- und Benutzungszwanges. Daneben weist die Satzung die Herstellungs-, Erneuerungs-, Änderungs- und Unterhaltungslast an der Anschlussleitung der Stadt zu, die auch Eigentümerin dieser Leitung ist.

III. Entgeltsatzung Wasserversorgung

Nach der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung - Entgeltsatzung Wasserversorgung - der Stadt Wittlich vom 02. Januar 1996 werden Einmalige Beiträge, Benutzungsgebühren und Aufwendungsersatz erhoben.

Einmalige Beiträge werden für Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung der Haupt- und Versorgungsleitungen (Straßenleitungen) und für die Verlegung der Anschlussleitungen (Hausanschlüsse) im öffentlichen Verkehrsraum erhoben. Soweit die Investitionsaufwendungen nicht durch Einmalige Beiträge gedeckt sind, gehen die investitionsabhängigen Kosten, auch diejenigen für Erneuerungen, in die Berechnung der Benutzungsgebühren nach dieser Satzung ein.

Die Kosten für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums hat der Grundstückseigentümer in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten, ebenso die Kosten für vom Grundstückseigentümer veranlasste Änderungs- oder Unterhaltungsmaßnahmen an der Anschlussleitung.

Die Entgelte wurden wie folgt festgesetzt:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
<u>Einmaliger Beitrag</u>			
je m ² Veranlagungsfläche (gemäß jeweiliger Haushaltssatzung der Gemeinde)	0,99	0,99	0,99
<u>Benutzungsgebühren</u>			
je m ³ Wasserverbrauch	1,56	1,56	1,56

Den Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

Gemäß PAngV wurden die Entgelte mit ihrem Bruttobetrag in der Haushaltssatzung aufgeführt.

C. TÄTIGKEIT DER ORGANE

Die Tätigkeit des Werkausschusses und des Stadtrates richtet sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften für die Verfassung und Verwaltung des Eigenbetriebs. Über die Tätigkeit geben ausführliche Protokolle Auskunft.

Der Werkausschuss wurde regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Er hat die ihm obliegenden Entscheidungen beraten und beschlossen sowie die Beschlüsse, für die der Stadtrat zuständig ist, beraten und vorbereitet.

Im Wirtschaftsjahr fanden sechs Sitzungen statt, bei denen er mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten befasst war:

- Auftragsvergaben,
- Investitionsvorhaben und Erschließungsmaßnahmen,
- Zwischenbericht zum 30. September 2017,
- Festsetzung der Gebühren für die Wasserversorgung,
- Wirtschaftsplan 2018,
- Vorberatung des Jahresabschlusses 2016,
- Nachtrag zu dem Wirtschaftsplan 2017.

Im Berichtsjahr befasste sich der Stadtrat in zwei seiner Sitzungen mit folgenden Angelegenheiten, die den Betriebszweig Wasserversorgung betrafen:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und Verwendung des Jahresergebnisses 2016,
- Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2018,
- Beratung und Beschlussfassung erster Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017.

D. STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Der Betriebszweig Wasserwerk der Stadtwerke Wittlich ist ein Betrieb gewerblicher Art einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er unterliegt damit grundsätzlich der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer sowie als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes der Umsatzsteuer.

Der Eigenbetrieb wird beim Betriebsfinanzamt Wittlich unter der Steuer-Nr. 43 / 657 / 0007 / 9 geführt.

Der Körperschaftsteuerbescheid 2016 liegt mit Datum vom 25. April 2018 vor. Der Bescheid ist gemäß § 165 Abs. 1 S. 2 AO teilweise vorläufig. Der verbleibende körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2016 beträgt €226.466 (Vorjahr: €160.998). Ein Umsatzsteuerbescheid für 2017 ist wegen Übereinstimmung mit der Umsatzsteuererklärung 2016 nicht ergangen. Der Gewerbesteuerbescheid 2016 liegt mit Datum vom 25. April 2018 vor. Der vortragsfähige Gewerbeverlust wurde auf €39.177 (Vorjahr: €0,00) festgesetzt.

E. MITGLIEDSCHAFTEN

Der Eigenbetrieb ist Mitglied des Zweckverbandes Wasserversorgung Eifel-Mosel, Wittlich, der seine Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser versorgt.

Der Zweckverband finanziert sich auf Kostendeckungsbasis durch Umlagen seiner Mitglieder für Investitionen (Baukostenzuschüsse) und für die laufenden Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung in Form einer Betriebskostenumlage mit einem Grundpreis und einem Arbeitspreis als Bezugspreis.

F. VERTRAG MIT DEM EINRICHTUNGSTRÄGER

Im Wirtschaftsjahr war eine Beamtin (anteilig) für den Eigenbetrieb tätig. Mit Datum vom 15. Mai 2008 wurde mit dem Einrichtungsträger vereinbart, dass der Eigenbetrieb alle Kosten, die während der Zuordnung der Beamtin zum Eigenbetrieb entstehen, trägt. Zu den Kosten gehören - bezogen auf den Zeitraum der Zuordnung zum Eigenbetrieb - die Beamtenbesoldung und die Beihilfen aus der aktiven Dienstzeit sowie die im Ruhestand voraussichtlich zu zahlenden Pensionen und Beihilfen. Die Vereinbarung ist rückwirkend zum 01. Januar 2007 in Kraft getreten.

Entwurf

Wirtschaftliche sowie organisatorische Grundlagen

A. WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Nach Stadtteilen unterschieden setzt sich das Wasserdargebot, Wasserverkauf und Wasserabgabe (insgesamt) sowie unkontrollierbarer Wasserverbrauch wie folgt zusammen:

Stadtteil	Wasserförderung und Wasserbezug m ³	Wasserverkauf m ³	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾ m ³	Unkontrollierter Wasserverbrauch			
				2017		2016	
				m ³	%	m ³	%
Stadt Wittlich	1.048.715	1.001.925	1.008.135	40.580	3,87	69.366	6,88
Dorf	32.185	26.297	30.462	1.721	5,35	750	2,46
Lüxem	56.190	50.550	51.510	4.680	8,33	1.152	2,24
Neuerburg	36.529	34.486	34.671	1.858	5,09	1.056	3,05
Wengerohr / Bombogen	477.241	428.912	435.077	42.164	8,83	25.707	5,91
	1.650.860	1.542.170	1.559.855	91.003	5,51	98.031	7,69

¹⁾ einschließlich Eigenverbrauch, z. B. für Hydranten und Leitungsnetzspülungen sowie Hochbehälterreinigung.

Bezogen auf ein Leitungsnetz von ca. 122 km beträgt der durchschnittliche Wasserverlust 0,09 m³ je km Leitungsnetz und Stunde (Vorjahr: 0,09 m³ / km x h). Damit liegt er im unteren Bereich des vom DVGW berechneten Durchschnittswerts von 0,07 - 0,15 m³ je km und Stunde für den städtischen Bereich.

Die Suche und Behebung von Wasserverlusten von unter 3 l / min und km werden in der Fachliteratur als nicht wirtschaftlich erachtet. Nach Aussage der Werkleitung erfolgt die Behebung der Verluste in Abhängigkeit von der Größenordnung durch sofortige Reparaturmaßnahmen, sonst kontinuierlich im Rahmen von Erneuerungsmaßnahmen.

Der Wasserbezug vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel betrug:

	<u>Menge</u> m ³	<u>Ø Preis pro m³</u> €	<u>Preis netto</u> €
• 2009	718.541	0,3228	231.973,87
• 2010	739.924	0,3299	244.118,19
• 2011	765.618	0,2966	227.067,16
• 2012	799.478	0,3236	258.724,99
• 2013	766.962	0,4092	313.856,28
• 2014	769.097	0,4229	325.233,65
• 2015	806.334	0,4184	337.359,76
• 2016	795.863	0,4406	350.680,30
• 2017	839.852	0,4593	385.721,80

Der Bezugspreis setzt sich aus einem Grund- und Arbeitspreis zusammen.

Die Wasserabgabe wird durch die jährliche Verbrauchsablesung der Wasserzähler ermittelt. Die Ablesung erfolgt durch eine Kundenselbablesung. Hierzu werden die Kunden von den Stadtwerken angeschrieben, die Zählernummer und den Zählerstand bis zum 15. Januar des Folgejahres mitzuteilen. Erfolgt keine Mitteilung, wird der Verbrauch im Rahmen einer Schätzung ermittelt. Eine Verbrauchsabgrenzung war nicht erforderlich.

In dem Eigenverbrauch sind im Wesentlichen der Verbrauch für Hydranten- und Leitungsnetzspülungen sowie der geschätzte Verbrauch für die Hochbehälterreinigung und die Rohrbrüche erfasst.

Der Betriebszweig hat im Wirtschaftsjahr zur Überwachung der Trinkwasserqualität an den Wasserfassungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und in ausgewählten Ortsnetzen insgesamt 176 Wasserproben (inklusive 12 Nitratproben) analysieren lassen. Die Ergebnisse der Eigenkontrollen wurden regelmäßig dem zuständigen Gesundheitsamt übergeben.

Im Berichtsjahr wurden nach Art und Häufigkeit folgende Wasseruntersuchungen durchgeführt:

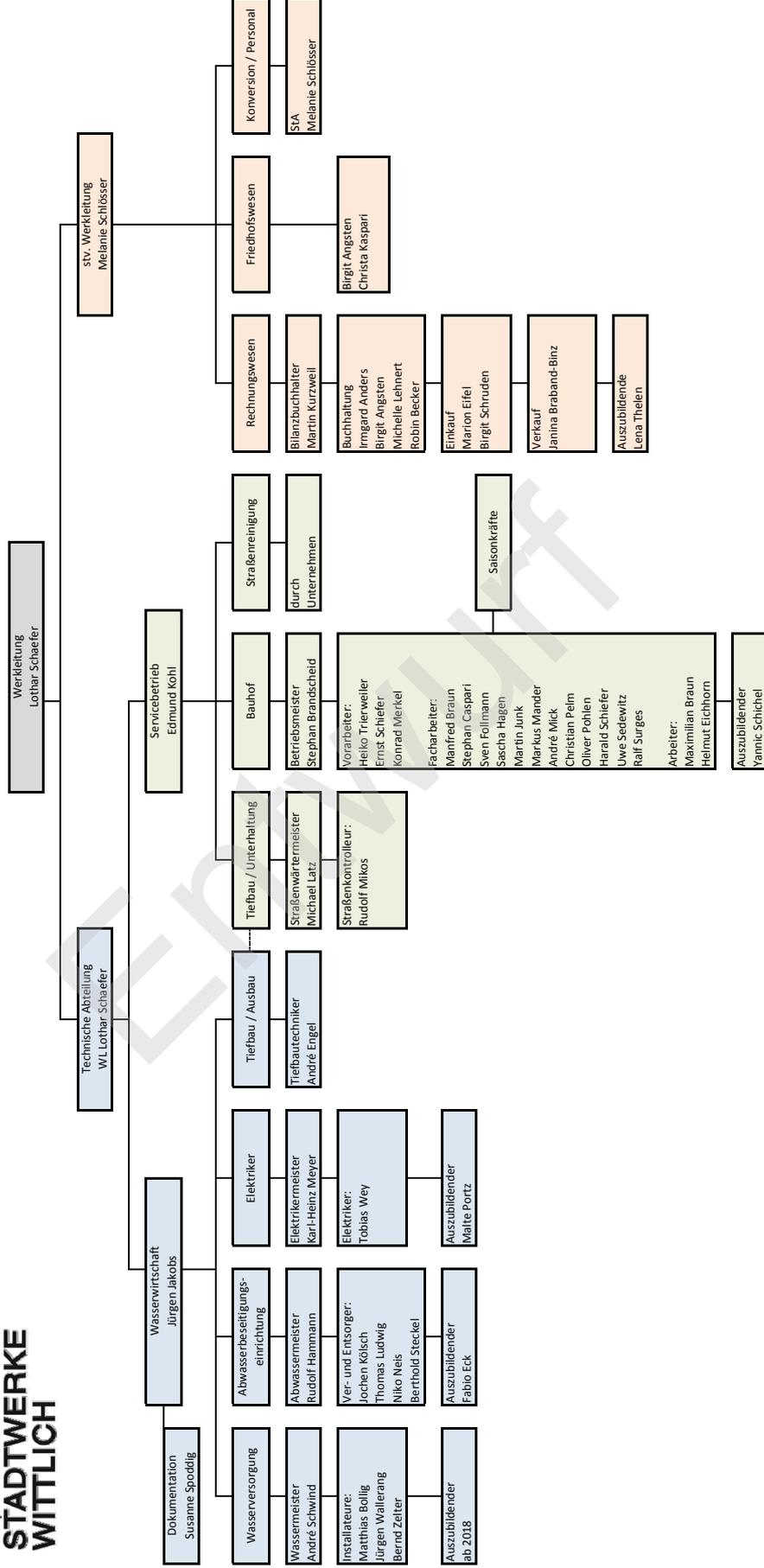
- 144 mikrobiologische Untersuchungen von Proben aus dem Trinkwassernetz der Stadtmitte und nach je 30.000 m³ Abgabe die Untersuchung einer Probe aus dem Trinkwassernetz der Stadtteile. Die Grenz- und Dichtwerte wurden nicht überschritten.
- Außerdem wird monatlich der Nitratgehalt aller Brunnen und Pegel sowie des Trinkwassers überwacht. Die Wasseruntersuchungen führten zu keinen Beanstandungen.
- Darüber hinaus wurden noch 20 chemische und physikalische Proben gezogen. Die Grenz- und Richtwerte wurden nicht überschritten.

B. REGELUNGEN ZUR AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

I. Personal und Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation ist dem nachfolgenden Organigramm zu entnehmen:

Organigramm



Die Aufgabe des Betriebszweiges Wasserwerk ist in zwei Funktionsbereiche aufgeteilt:

- Der Betriebsbereich, in dem vier Installateure beschäftigt sind, umfasst als Arbeitsobjekte die Unterhaltung der Versorgungsanlagen, das Aufspüren von Rohrbrüchen und zusätzlich die Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen, das Auswechseln von Zählern, die Unterhaltung und die Ausführung kleinerer Reparaturen an den Versorgungsanlagen, das Ablesen bei Eigentümerwechsel.
- Bei der Neuverlegung oder Erneuerung von Versorgungsleitungen werden diese Mitarbeiter von Fall zu Fall ebenfalls eingesetzt.
- Die technische und kaufmännische Verwaltung wird bis auf ausgesonderte Teilaufgaben - Stadtkasse und Gehaltsabrechnung - von den Bediensteten der Stadtwerke ausgeübt. Daneben partizipieren die Stadtwerke an diversen Diensten der Stadt wie Bürgerservice, Telefonzentrale etc.

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über eine Sonderkasse, die für die Stadtwerke Wittlich bei der Stadtkasse eingerichtet ist.

Aufgrund der aktuellen Kapitalmarktsituation erfolgte die Anlage in Form eines Sparkassenbriefs. Dieser wurde mit 0,03 % verzinst.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von der Personalabteilung der Stadt Wittlich durch die Pfälzische Pensionsanstalt, Bad Dürkheim, vorgenommen.

II. Entgeltveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Laufende Entgelte

Es erfolgt eine jährliche Abrechnung der Benutzungsgebühren.

Die Abrechnung basiert grundsätzlich auf dem durch Wasserzähler festgestellten Wasserverbrauch. Die Ermittlung des Wasserverbrauchs erfolgt über eine Kundenselbstablesung, für die der 31. Dezember mittlerer Ablesestichtag ist.

Es werden vier Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels des Vorjahresverbrauches erhoben. Bei Neuanschlüssen erfolgt eine Schätzung.

Für die Begleichung der Schuld aus der Jahresabrechnung wird dem Kunden ein Zahlungsziel von vier Wochen eingeräumt. Kann bis dahin kein Zahlungseingang registriert werden, erfolgt die 1. Mahnung durch die Stadtwerke.

Ist die Schuld auch nach Ablauf eines weiteren Zahlungszieles von zehn bis vierzehn Tagen nicht beglichen, wird das Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Die Stadtkasse übernimmt Vollstreckung und Inkasso.

Im Wirtschaftsjahr wurden Schulden aus der Verbrauchsabrechnung sowie den vierteljährlichen Abschlagszahlungen jeweils einmal gemahnt.

Einmalige Beiträge

Die Einmaligen Beiträge und Hausanschlusskostenerstattungen wurden zeitnah berechnet.

Bei Beiträgen erhält der Anschlussnehmer eine Vorankündigung ohne Betragsangabe, dass in ca. einem Monat eine Veranlagung erfolgt. Der Beitragsbescheid ergeht mit Rechtsmittelbelehrung und weist ein Zahlungsziel von drei Monaten auf.

Die Berechnung von Hausanschlusskostenerstattungen setzt einen Antrag auf erstmalige Herstellung (= Antrag) voraus. Nach Fertigstellung des Hausanschlusses erhält der Anschlussnehmer eine Rechnung, abzüglich der erhobenen Vorauszahlungen, mit einem Zahlungsziel von vierzehn Tagen.

Für Beiträge wie auch für Hausanschlusskostenerstattungen gilt gleichermaßen, dass die Nichtzahlung bei Fälligkeit die 1. Mahnung auslöst. Zehn Tage später erfolgt die 2. Mahnung mit Vollstreckungsandrohung. Nach weiteren sieben Tagen ohne Zahlung wird die Vollstreckung eingeleitet.

Mahnungen werden in einem Rhythmus von zwei Wochen versandt. Die Anzahl der Mahnungen beläuft sich pro Quartal auf ca. 100 Stück.

III. Versicherungsschutz

Die Vollständigkeit des Versicherungsschutzes und die Angemessenheit der Deckungssummen wurden nicht von uns geprüft.

Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2017

Jahr	Zuführung				Restbuchwert			Auflösung %
	Stand 01.01.2017 €uro	Zugang €uro	Stand 31.12.2017 €uro	Stand 01.01.2017 €uro	Zugang €uro	Stand 31.12.2017 €uro	Stand 31.12.2016 €uro	
2003	29.364,17		29.364,17	10.276,17	734,00	11.010,17	19.088,00	2,50
2004	38.031,31		38.031,31	12.361,31	951,00	13.312,31	25.670,00	2,50
2005	47.858,90		47.858,90	14.363,90	1.197,00	15.560,90	33.495,00	2,50
2006	25.158,54		25.158,54	6.918,54	629,00	7.547,54	18.240,00	2,50
2007	256.742,01		256.742,01	64.189,01	6.419,00	70.608,01	192.553,00	2,50
2008	57.553,00		57.553,00	12.951,00	1.439,00	14.390,00	44.602,00	2,50
2009	161.194,30		161.194,30	32.239,30	4.030,00	36.269,30	128.955,00	2,50
2010	24.391,81		24.391,81	4.269,81	610,00	4.879,81	20.122,00	2,50
2011	153.403,96		153.403,96	23.010,96	3.835,00	26.845,96	130.393,00	2,50
2012	27.672,06		27.672,06	3.460,06	692,00	4.152,06	24.212,00	2,50
2013	31.753,57		31.753,57	3.176,00	794,00	3.970,00	28.577,57	2,50
2014	181.149,67		181.149,67	13.587,00	4.529,00	18.116,00	167.562,67	2,50
2015	103.441,84		103.441,84	5.172,00	2.586,00	7.758,00	98.269,84	2,50
2016	191.257,60		191.257,60	4.781,00	4.781,00	9.562,00	186.476,60	2,50
2017		76.534,59	76.534,59	0,00	1.913,00	1.913,00	74.621,59	2,50
	1.328.972,74	76.534,59	1.405.507,33	210.756,06	35.139,00	245.895,06	1.159.612,27	1.118.216,68

Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2017

Jahr	Stand		Zugang	Stand	Stand		Restbuchwert		Auflösung %
	01.01.2017 €URO	31.12.2017 €URO			01.01.2017 €URO	31.12.2017 €URO	Stand 31.12.2017 €URO	Stand 31.12.2016 €URO	
bis 1990									
1991	889.868,87	889.868,87	0,00	889.868,87	0,00	0,00	0,00	5,00	
1992	21.944,14	21.944,14	0,00	21.944,14	0,00	0,00	0,00	5,00	
1993	279.266,04	279.266,04	0,00	279.266,04	0,00	0,00	0,00	5,00	
1994	88.489,99	88.489,99	0,00	88.489,99	0,00	0,00	0,00	5,00	
1995	209.384,01	209.384,01	0,00	209.384,01	0,00	0,00	0,00	5,00	
1996	51.083,93	51.083,93	0,00	51.083,93	0,00	0,00	0,00	5,00	
1997	39.201,74	39.201,74	0,00	39.201,74	0,00	0,00	0,00	5,00	
1998	28.174,90	28.174,90	0,00	28.174,90	0,00	0,00	0,00	5,00	
1999	18.072,76	18.072,76	898,00	18.072,76	898,00	0,00	898,00	5,00	
2000	120.182,83	120.182,83	3.004,00	54.074,83	3.004,00	63.104,00	66.108,00	2,50	
2001	175.807,92	175.807,92	8.790,00	149.455,92	8.790,00	17.562,00	26.352,00	5,00	
2002	66.022,62	66.022,62	3.301,00	52.816,62	3.301,00	9.905,00	13.206,00	5,00	
	27.588,08	27.588,08	1.380,00	20.699,08	1.380,00	5.509,00	6.889,00	5,00	
	2.015.087,83	2.015.087,83	17.373,00	1.901.634,83	17.373,00	96.080,00	113.453,00		

Betriebszweig Wasserwerk

Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2017

Darlehensbezeichnung	Interne Darl.-Nr.	Stand	Zugang	Anpassung	planmäßige	außerplanmäßige	Stand	Ursprüngl.	Tilgung	Schuld-	Ende
		31.12.2016	2016	Kapitaldienst	Tilgung	Tilgung	31.12.2017	Darl.-Summe	p.a.	urkunde vom	Laufzeit
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	%		
Zweckverband Eifel-Mosel	WW13-WW16	157.792,74	0,00	0,00	26.433,00	0,00	131.359,74	969.515,06	nach Angabe ZV	01.01.1988	31.12.2025
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 73	25.884,80	0,00	0,00	967,20	0,00	24.917,60	36.420,00	3 % ab 01.01.2010	01.01.2008	31.12.2043
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 74	21.627,43	0,00	0,00	778,60	0,00	20.848,83	29.318,10	3 % ab 01.01.2011	01.01.2008	31.12.2044
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 79	28.829,60	0,00	0,00	967,20	0,00	27.862,40	36.060,00	3 % ab 15.06.2013	01.12.2010	15.06.2046
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 34	23.887,92	0,00	0,00	677,04	0,00	23.210,88	25.242,00	3 % ab 15.06.2015	07.06.2013	15.06.2048
Zweckverband Eifel-Mosel	WW 35	46.881,82	0,00	0,00	1.502,28	0,00	45.379,54	50.076,34	3 % ab 2013-2016	01.12.2010	2046-2049
Land Rheinland-Pfalz	WW 17	96.634,17	0,00	0,00	10.353,66	0,00	86.280,51	345.122,02	3 % ab 01.01.1993	26.11.1990	01.06.2025
Land Rheinland-Pfalz	WW 20	31.699,97	0,00	0,00	3.067,76	0,00	28.632,21	102.258,38	3 % ab 01.01.1994	25.07.1991	01.06.2027
Land Rheinland-Pfalz	WW 23	36.853,86	0,00	0,00	3.251,82	0,00	33.602,04	108.393,88	3 % ab 01.01.1995	28.11.1990	01.06.2028
Land Rheinland-Pfalz	WW 24	37.267,99	0,00	0,00	3.021,74	0,00	34.246,25	100.724,50	3 % ab 01.01.1996	25.07.1991	01.06.2029
Land Rheinland-Pfalz	WW 29	58.491,86	0,00	0,00	4.386,88	0,00	54.104,98	146.229,48	3 % ab 01.01.1997	25.07.1991	01.06.2030
Land Rheinland-Pfalz	WW 38	45.510,13	0,00	0,00	3.175,12	0,00	42.335,01	105.837,42	3 % ab 01.01.1998	14.11.1995	01.06.2031
Land Rheinland-Pfalz	WW 39	75.190,50	0,00	0,00	5.245,86	0,00	69.944,64	174.861,82	3 % ab 01.01.1998	14.11.1995	01.06.2031
Land Rheinland-Pfalz	WW 43	24.460,06	0,00	0,00	1.595,24	0,00	22.864,82	53.174,36	3 % ab 01.01.1999	21.03.1996	01.06.2032
Land Rheinland-Pfalz	WW 45	24.802,72	0,00	0,00	1.518,54	0,00	23.284,18	50.617,90	3 % ab 01.01.2000	20.08.1997	01.06.2033
Land Rheinland-Pfalz	WW 51	17.813,36	0,00	0,00	1.027,70	0,00	16.785,66	34.256,56	3 % ab 01.01.2001	07.07.1998	01.06.2034
Land Rheinland-Pfalz	WW 57	16.029,14	0,00	0,00	874,30	0,00	15.154,84	29.143,64	3 % ab 01.01.2002	18.10.1999	01.06.2035
Land Rheinland-Pfalz	WW 58	15.717,03	0,00	0,00	812,96	0,00	14.904,07	27.098,47	3 % ab 01.06.2003	11.09.2000	01.06.2036
Land Rheinland-Pfalz	WW 61	21.832,07	0,00	0,00	1.073,72	0,00	20.758,35	35.790,43	3 % ab 01.06.2004	22.08.2001	01.06.2037
Land Rheinland-Pfalz	WW 62	23.040,00	0,00	0,00	1.080,00	0,00	21.960,00	36.000,00	3 % ab 01.06.2005	26.08.2002	01.06.2038
Summe		830.247,17	0,00	0,00	71.810,62	0,00	758.436,55				

Betriebszweig Wasserwerk

Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017

Darlehensbezeichnung	Interne Darl.-Nr.	Stand 31.12.2016 EURO	Zugang 2017 EURO	Umschuldung planmäßige außerplanmäßige		Stand 31.12.2017 EURO	Zinsen 2017		Ursprüngl. Darl.-Summe	Zins. p.a. %	Tilgung p.a. %	Schuld-urkunde vom Zinsbindungsfrist	Ende der Laufzeit	
				Tilgung EURO	Tilgung EURO		EURO	EURO						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten														
DG Hyp. Hamburg	WW 63	182.071,81	0,00	0,00	0,00	170.701,55	8.056,50	297.500,00	4.530	2 % + e.Z.	24.02.2003	15.02.2018		
Westf. Landschafts-Bodenkreditbank Münster	WW 64	84.775,69	0,00	0,00	0,00	56.012,28	3.141,19	370.634,22	4.240	2 % + e.Z.	07.10.2003	30.09.2018		
DG Hyp. Hamburg	WW 66	41.785,61	0,00	0,00	0,00	22.298,23	1.606,50	230.400,00	4.650	4,505 % + e.Z.	11.12.2003	30.03.2019		
DG Hyp. Hamburg	WW 67	92.596,10	0,00	0,00	0,00	65.025,99	3.598,73	360.500,00	4.370	2 % + e.Z.	30.01.2004	30.03.2020		
Westf. Landschafts-Bodenkreditbank Münster	WW 68	298.566,32	0,00	0,00	0,00	284.354,96	11.907,24	431.000,00	4.060	2 % + e.Z.	25.02.2005	28.02.2025		
DG Hyp. Hamburg	WW 71	209.909,23	0,00	0,00	0,00	200.981,53	10.102,50	276.200,00	4.890	2 % + e.Z.	13.06.2007	30.12.2032		
DG Hyp. Hamburg	WW 72	258.582,19	0,00	0,00	0,00	249.069,83	12.089,36	320.500,00	4.740	2 % + e.Z.	30.01.2009	30.12.2034		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 75	671.495,57	0,00	0,00	0,00	650.103,65	26.276,17	799.800,00	3.960	2 % + e.Z.	08.02.2010	30.09.2037		
Westf. Landschafts-Bodenkreditbank Münster	WW 76	775.927,52	0,00	0,00	0,00	753.705,65	22.952,61	905.300,00	2.990	2 % + e.Z.	27.08.2010	30.09.2040		
DG Hyp. Hamburg	WW 77	144.109,17	0,00	0,00	0,00	135.470,40	4.297,15	190.775,40	3.050	2 % + e.Z.	27.09.2010	30.09.2030		
Hypo Vereinsbank, München	WW 78	86.350,54	0,00	0,00	0,00	76.393,37	2.313,87	134.301,91	2.800	2 % + e.Z.	09.09.2010	30.12.2024		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 80	290.975,99	0,00	0,00	0,00	243.890,95	6.561,78	414.798,23	2.400	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.12.2022		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 81	133.876,72	0,00	0,00	0,00	112.213,09	3.019,05	190.846,56	2.400	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.12.2022		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 82	100.975,13	0,00	0,00	0,00	93.366,29	2.747,88	124.287,50	2.800	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.06.2028		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 83	201.633,77	0,00	0,00	0,00	180.850,34	5.040,93	260.847,89	2.600	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.12.2025		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 84	221.689,80	0,00	0,00	0,00	211.720,24	6.517,44	249.876,98	2.990	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.06.2034		
LBBW, Baden-Württemberg	WW 85	363.674,57	0,00	0,00	0,00	354.125,31	10.767,46	399.150,00	2.990	2 % + e.Z.	25.02.2013	30.09.2042		
Bremer Landesbank	WW 86	1.346.175,96	0,00	0,00	0,00	1.312.939,34	40.213,77	1.433.350,00	3.015	2,11 % + e.Z.	19.03.2014	30.12.2043		
DG Hyp. Hamburg	WW 87	378.075,61	0,00	0,00	0,00	364.413,80	9.026,07	388.107,82	2.420	3,426 % + e.Z.	14.10.2015	30.06.2038		
Bremer Landesbank	WW 88	1.037.915,49	0,00	0,00	0,00	1.010.262,51	16.184,32	1.047.500,00	1.575	2,61 % + e.Z.	28.11.2016	30.09.2046		
Summe 1.		6.921.162,79	0,00	0,00	0,00	6.547.899,31	206.420,52							
2. Sonstige Verbindlichkeiten														
Zweckverband Eifel-Mosel (Treuhänder)	WW 12	800,34	0,00	0,00	0,00	800,34					6,3-malig Angabe ZWEI	01.01.1988		
Summe 2.		800,34	0,00	0,00	0,00	800,34	0,00							
Gesamtsumme (1-2)		6.921.963,13	0,00	0,00	0,00	6.548.699,65	206.420,52							

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

	<u>Seite</u>
A. Anlagevermögen	1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	1
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen ansolchen Rechten und Werten.....	1
2. Baukostenzuschüsse	2
3. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse.....	2
II. Sachanlagen	3
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten.....	4
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	4
4. Verteilungsanlagen	5
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7
B. Umlaufvermögen	8
I. Vorräte.....	8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Eigenkapital	14
I. Stammkapital	14
II. Zweckgebundene Rücklagen	14
III. Allgemeine Rücklage.....	14
IV. Verlustvortrag	14
V. Jahresgewinn.....	14
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.....	15
C. Empfangene Ertragszuschüsse	16
D. Rückstellungen	17
1. Steuerrückstellungen.....	17
2. Sonstige Rückstellungen	17
E. Verbindlichkeiten	19
1. Förderdarlehen	19
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Umsatzerlöse	24
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	24
3. Sonstige betriebliche Erträge	25
4. Materialaufwand	26
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27
5. Personalaufwand	28
a) Löhne und Gehälter	28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....	28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31
11. Ergebnis nach Steuern.....	32
12. Sonstige Steuern	31
13. Jahresgewinn.....	31

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Anlagevermögen	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.352.577,41	2.522.558,20
Sachanlagen	8.264.529,94	8.297.110,16
	<u>10.617.107,35</u>	<u>10.819.668,36</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.510,10	24.448,13
Baukostenzuschüsse	2.216.254,79	2.387.320,26
Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse	110.812,52	110.789,81
	<u>2.352.577,41</u>	<u>2.522.558,20</u>

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entwicklung:		<u>EUR</u>
Stand 01.01.2017		24.448,13
Zugang		<u>8.725,52</u>
		33.173,65
Abschreibung		<u>7.663,55</u>
Stand 31.12.2017		<u>25.510,10</u>
Zu <u>Zugang</u>		
Lizenzen Microsoft SQL		6.736,52
Andere Lizenzen		<u>1.989,00</u>
		<u>8.725,52</u>

Zu Abschreibung
Methode: linear
Betrag: € 7.663,55

Abschreibungssätze: %
- Software 20,00

2. Baukostenzuschüsse

Entwicklung:		EUR
Stand 01.01.2017		2.387.320,26
Umbuchung		<u>111.763,29</u>
		2.499.083,55
Abschreibung		282.828,76
Stand 31.12.2017		<u><u>2.216.254,79</u></u>

Zu Abschreibung

Methode: linear
Betrag: € 282.828,76

Abschreibungssätze:		%
- Baukostenzuschuss an Zweckverband		3,03
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		20,00

3. Geleistete Anzahlungen auf Baukostenzuschüsse

Entwicklung:		
Stand 01.01.2017		110.789,81
Zugang		<u>111.786,00</u>
		222.575,81
Umbuchung		<u>111.763,29</u>
Stand 31.12.2017		<u><u>110.812,52</u></u>

Entwurf

II. Sachanlagen

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	124.409,79	139.441,85
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	41.318,53	41.318,53
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	916.414,52	960.553,57
Verteilungsanlagen	6.567.974,46	6.661.180,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.521,64	68.964,62
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	546.891,00	425.651,00
	<u>8.264.529,94</u>	<u>8.297.110,16</u>

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2017	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grund und Boden	5.667,16	0,00	0,00	5.667,16
Bauten	133.774,69	0,00	24.063,35	109.711,34
Einzahlungen an Grundstücke	0,00	9.262,86	231,57	9.031,29
Insgesamt	139.441,85	9.262,86	24.294,92	124.409,79

Zu Zugang

Schiebertoranlage

9.262,86

9.262,86

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 24.294,92

Abschreibungssätze: %

Bauten 2,00 - 4,46

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	<u>41.318,53</u>	<u>41.318,53</u>
Wasserschutzgebiete, Brunnen und Hochbehältergrundstücke		
Unveränderter Ausweis zum Vorjahr.		
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen		<u>EUR</u>
Entwicklung:		
Stand 01.01.2017		960.553,57
Zugang		<u>1.841,42</u>
		962.394,99
Abschreibung		45.980,47
Stand 31.12.2017		<u><u>916.414,52</u></u>
<u>Zu Zugang</u>		
Umbau/Modernisierung Filterhaus		
<u>Zu Abschreibung</u>		
Methode:	linear	
Betrag:	€ 45.980,47	
Abschreibungssätze:		
	%	
Brunnen	2,00	
Pumpen	10,00	
Förderleitung	2,50	
Steuerkabel	6,21 - 10,00	
Aufbereitungsanlagen	5,00 - 6,67	
Filtergebäude, Mischer, Zwischenbehälter	4,00	
Desinfektionsanlage	10,00	

4. Verteilungsanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2017	U= Zugang Umbuchung	A= Abschreibung Abgang	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Speicheranlagen	582.415,45	3.526,26	60.750,48	525.191,23
Leitungsnetz	4.880.689,71	U= 90.914,86 6.034,00	210.196,28	4.767.442,29
Hausanschlüsse	1.148.923,28	145.094,97	100.428,95	1.193.589,30
Messeinrichtungen	49.152,15	49.509,19	16.909,70	81.751,64
<u>Insgesamt</u>	6.661.180,59	U= 289.045,28 6.034,00	A= 388.285,41 0,00	6.567.974,46

Zu Zugang und Umbuchung

EUR

Zu Speicheranlagen

Sanierung Hochbehälter Grünewald 3.526,26

Zu Leitungsnetz

Städtischer Flügel (Industriegebiet Wengerohr Süd) 86.427,01

Erweiterung Wasserleitung Wahlholzer Straße 4.813,47

Erneuerung Wasserleitung Bahnhofstraße 3.947,30

Erweiterung Wasserleitung Schulzentrum Wengerohr 1.761,08

Zu Hausanschlüsse

- 30 Neuanschlüsse, 10 Erneuerung 145.094,97

Zu Messeinrichtungen

Hauswasserzähler 2017 49.509,19

295.079,28

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 388.285,41

Abschreibungssätze:

%

Speicheranlagen 2,00 - 5,00

Leitungsnetz 2,50 - 4,00

Hausanschlüsse 2,50 - 4,00

Messeinrichtungen 16,67

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2017	Zugang	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Geräte und Werkzeuge	14.710,63	6.959,34	3.904,47	17.765,50
Fuhrpark	25.241,83	4.029,76	6.842,30	22.429,29
Büroeinrichtung	18.138,41	1.197,00	3.631,61	15.703,80
Anlagepool	10.873,75	6.045,26	5.295,96	11.623,05
<u>Insgesamt</u>	68.964,62	18.231,36	19.674,34	67.521,64

EUR

Zu Zugang

Geräte und Werkzeuge

Schieberdrehmaschine

4.558,96

Reinigungsgerät

2.400,38

Fuhrpark

Fahrzeugeinrichtung

4.029,76

Büroeinrichtung

HP Switch

1.197,00

Anlagepool

Anlagepool 2017

6.045,26

18.231,36

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 19.674,34

Abschreibungssätze:

%

Werkstatt und Lagereinrichtung

10,00 - 11,11

Geräte und Werkzeuge

6,67 - 20,00

Fuhrpark

16,67 - 25,00

Büroeinrichtung

10,00 - 25,00

Geringwertige Anlagegüter Sammelposten

20,00

Geringwertige Anlagegüter bis EUR 150,00

100,00

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zusammensetzung und Entwicklung:

Maßnahmen	Stand	Zugang	Umbuchung	Stand
	01.01.2017			31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Gewinnungs-/Bezugsanlagen</u>				
<u>Erweiterung</u>				
Brunnengruppe Stareberg	412.089,00	46.388,00	0,00	458.477,00
<u>Speicheranlagen</u>				
<u>Erneuerung</u>				
Sanierung Hochbehälter Afferberg 1	5.844,00	0,00	0,00	5.844,00
<u>Leitungsnetz</u>				
<u>Erneuerung</u>				
WL Kreisverkehrsplatz/Edisonstraße	1.144,00	0,00	0,00	1.144,00
Neuordnung Wasserversorgung/Wengerohr-Bombogen	540,00	10.300,00	0,00	10.840,00
WL Bergweilerweg	0,00	15.872,00	0,00	15.872,00
WL Berlinger Straße	0,00	9.294,00	0,00	9.294,00
WL Röntgenstraße	0,00	10.387,00	0,00	10.387,00
WL Feldstraße	0,00	20.549,00	0,00	20.549,00
WL Maximinstraße	0,00	2.470,00	0,00	2.470,00
WL Mesenberg	0,00	945,00	0,00	945,00
<u>Erweiterungen</u>				
Städtischer Flügel (Industriegebiet Wengerohr Süd)	6.034,00	0,00	6.034,00	0,00
WL Bornweg	0,00	11.069,00	0,00	11.069,00
<u>Insgesamt</u>	<u>425.651,00</u>	<u>127.274,00</u>	<u>6.034,00</u>	<u>546.891,00</u>

Die Zugänge sind rechnermäßig belegt.

B. Umlaufvermögen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Zusammensetzung:		
Vorräte	88.911,00	89.272,31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.399.905,76	3.604.570,21
	3.488.816,76	3.693.842,52

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Baustoffe	Verbrauchs- stoffe	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	88.079,51	1.192,80	89.272,31
Materialeinkauf	38.895,59	0,00	38.895,59
	126.975,10	1.192,80	128.167,90
Materialverbrauch	38.305,37	511,20	38.816,57
Materialminderbestand	440,33	0,00	440,33
Stand 31.12.2017	88.229,40	681,60	88.911,00

Zu Materialeinkauf

Der Materialeinkauf ist durch Rechnungen belegt. Seine Einbuchungen erfolgten zu Einstandspreisen.

Zu Materialverbrauch

Der Verbrauch der Bau- und Installationsstoffe wurde anhand von Arbeitsscheinen erfasst. Die Ausbuchung erfolgte zu den in der EDV-Anlage gespeicherten letzten durchschnittlichen Anschaffungskosten. Der Verbrauch der übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe wurde nach der Formel: Bestand zuzüglich Einkauf abzüglich Bestand zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Verbrauch an Installations- und Baustoffen setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR
Anlagenzugänge	
- Hausanschlüsse	14.152,74
Unterhaltung, Reparaturen	22.478,65
Unterhaltung Messeinrichtungen	740,02
Lohnarbeiten, Materialverkauf	745,23
Einsatz bei anderen Betriebszweigen	188,73
<u>Insgesamt</u>	38.305,37

Zu Unterhaltung, Reparaturen

EUR

Zusammensetzung:

Hausanschlüsse

14.152,74

Die Bestände an Baustoffen wurden aus der permanenten Inventur in die Bilanz übernommen. Die Überprüfung, ob die Buchbestände der Baustoffe mit den Istbeständen übereinstimmen, erfolgte am 01. Dezember 2017. Der Tag der körperlichen Bestandsaufnahme wurde auf dem Materialeinzelkonto der Materialbuchhaltung vermerkt. Bei Abweichungen wurde der Buchbestand nach dem Ergebnis der Kontrolle berichtigt. Ihre Bewertung erfolgte mit den in der EDV-Anlage gespeicherten letzten durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Zu Materialminderbestand

Der Materialminderbestand von EUR 440,33 entstand nach Aussage der Werkleitung dadurch, dass Materialentnahmen nicht aufgezeichnet wurden.

Entwurf

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Zusammensetzung:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.329,08	15.355,90
Forderungen an den Einrichtungsträger	3.301.160,23	3.566.168,43
Sonstige Vermögensgegenstände	15.416,45	23.045,88
	<u>3.399.905,76</u>	<u>3.604.570,21</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>83.329,08</u>	<u>15.355,90</u>
--	-------------------------	-------------------------

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:

Wassergeld Jahresverbrauchsabrechnung	75.366,70	0,00
Ertragszuschüsse	7.456,66	14.802,37
Nebenerlöse	3.178,94	5.377,98
Wassergeld Sonstige Abnehmer (Standrohre, Gartenwasser)	2.826,78	175,55
	<u>88.829,08</u>	<u>20.355,90</u>

Einzelwertberichtigungen	4.300,00	4.800,00
Pauschalwertberichtigung	1.200,00	200,00
	<u>5.500,00</u>	<u>5.000,00</u>

	<u>83.329,08</u>	<u>15.355,90</u>
--	-------------------------	-------------------------

Zum Prüfungszeitpunkt (16. Juli 2017) standen noch Forderungen offen, die sich nach Entstehungsjahren wie folgt zusammensetzen:

	EUR
1995 (noch einbringlich: Vollstreckungstitel)	1.233,12
2007	1.304,95
2008	550,91
2010	475,76
2011	25,18
2012	1.047,74
2017	16.906,82
<u>Insgesamt</u>	<u>21.544,48</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Wasserwerk -

Zu Einzelwertberichtigungen

Die Einzelwertberichtigung (Netto) für den Betriebszweig Wasserwerk errechnet sich wie folgt:

	EUR
Stand der einzelwertberechtigten Forderungen zum 01.01.2017 - netto -	4.773,90
Verbrauch durch Zahlung	439,64
Stand der einzelwertberechtigten Forderungen zum 31.12.2017 - netto -	4.334,26
gerundet	<u>4.300,00</u>

Die Einzelwertberichtigungen entwickelten sich somit wie folgt:

Stand 01.01.2017	4.800,00
Herabsetzung	500,00
Stand 31.12.2017	<u><u>4.300,00</u></u>

Zur Abdeckung des offenen und latenten Ausfallrisikos, des internen Zinsverlustes und der noch anfallenden Beitreibungskosten hat der Eigenbetrieb eine pauschal ermittelte Wertberichtigung auf die Liefer- und Leistungsforderungen des Wasserwerkes gebildet, deren Höhe sich wie folgt errechnet:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 des Wasserwerkes	<u>EUR</u>	88.829,08
./. darin enthaltene Umsatzsteuer		
- 7%	5.719,31	
-19%	224,39	5.943,70
		<u>82.885,38</u>
./. einzelwertberichtigte Forderungen - netto -		<u>4.334,26</u>
		<u>78.551,12</u>
- davon 1,5 % gerundet		<u><u>1.200,00</u></u>

Die Höhe des Wertberichtigungssatzes ist geschätzt.

Die Pauschalwertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2017	200,00
Erhöhung	1.000,00
Stand 31.12.2017	<u><u>1.200,00</u></u>

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Guthaben der Sonderkasse	1.285.125,26	1.415.815,22
Sparkassenbrief	2.000.000,00	2.000.000,00
Übrige Forderungen	16.034,97	150.353,21
	<u>3.301.160,23</u>	<u>3.566.168,43</u>

Zu Guthaben der Sonderkasse

Der Bilanzausweis der Sonderkasse stimmt mit dem Saldo bei der Stadtkasse überein.
Nach den Aufzeichnungen der Stadtwerke hat sich die Sonderkasse für den Betriebszweig Wasserwerk wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2017	1.415.815,22
+ Einnahmen 2017	9.486.448,56
	<u>10.902.263,78</u>
./. Ausgaben 2017	9.617.138,52
Stand 31.12.2017	<u>1.285.125,26</u>

Der Kassensaldo ist grundsätzlich auf der Basis der durchschnittlichen Monatsbestände, die als Mittel zwischen Monatsanfangs- und Monatsendbestand ermittelt werden, mit dem jeweiligen durchschnittlichen Festgeldzinssatz, errechnet aus den Festgeldzinssätzen der ortsansässigen Kreditinstitute, dem 01. Januar 2002 aktualisierte schriftliche zu verzinsen. Hierbei wird ein Sockelbetrag vereinbart, der mit einem festen Zinssatz zu verzinsen ist. Die am 20. Dezember 2002 mit Wirkung ab Vereinbarung mit der Stadt Wittlich über Kassenführung und Verzinsung der Sonderkasse sieht für den Betriebszweig Wasserwerk einen Sockelbetrag von EUR 51.000,00 vor. In 2017 erfolgte aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung keine Verzinsung des Verrechnungskontos.

Zu Sparkassenbrief

Die Stadt Wittlich hat für das Wasserwerk im Geschäftsjahr 2016 einen Betrag in Höhe von EUR 2.000.000 als Sparkassenbrief angelegt.

Zu Übrige Forderungen

Zusammensetzung:	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Erschließung Baugebiete	11.211,41	149.747,79
Anteil Beihilfe Beamte	0,00	147,00
Zinsen Sonderkasse	0,00	110,55
Abrechnung Müllentsorgung	37,05	31,87
Erstattung Gewerbesteuer	4.144,00	0,00
Einmalige Beiträge Wahlholzer Straße	0,00	0,00
Sonstiges	642,51	316,00
	<u>16.034,97</u>	<u>150.353,21</u>

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr = EUR 0,00)		
Zusammensetzung:		
Umsatzsteuer-Abwicklung	11.596,14	17.859,41
Endabrechnung Wasserentnahmeentgelt	2.461,04	2.592,48
Erstattung Stromkosten	1.215,52	1.451,28
Telefongebühren	117,75	372,46
Sonstiges	26,00	770,25
	<u>15.416,45</u>	<u>23.045,88</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Zusammensetzung:		
Fortbildungskosten	256,00	1.287,00
Besoldung Beamte	1.333,91	1.277,39
Versorgungskassenumlage Beamte	932,00	910,50
Kraftfahrzeugsteuer	522,00	522,00
Werbeflächen VG Wittlich-Land	177,50	390,50
Zeitungsabonnement	291,66	279,98
Rundfunkgebühr	0,00	90,95
Fallpreis	5,26	5,08
	<u>3.518,33</u>	<u>4.763,40</u>

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Eigenkapital

Zusammensetzung:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stammkapital	2.301.000,00	2.301.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.060.200,70	3.060.200,70
Allgemeine Rücklage	19.015,04	19.015,04
Verlustvortrag	154.020,87	84.429,52
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	8.748,24	-69.591,35
	<u>5.234.943,11</u>	<u>5.226.194,87</u>

I. Stammkapital

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Zweckgebundene Rücklagen
(Zuweisungen und Zuschüsse)

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

IV. Verlustvortrag

Zusammensetzung:		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Jahresverlust	2006	43.482,84	43.482,84
Jahresverlust	2007	16.344,04	16.344,04
Jahresverlust	2008	22.619,12	22.619,12
Jahresverlust	2009	25.588,36	25.588,36
Jahresgewinn	2010	10.138,68	10.138,68
Jahresgewinn	2011	69.906,03	69.906,03
Jahresverlust	2012	75.409,06	75.409,06
Jahresgewinn	2013	16.733,23	16.733,23
Jahresgewinn	2014	551,44	551,44
Jahresgewinn	2015	1.684,52	1.684,52
Jahresverlust	2016	69.591,35	0,00
		<u>154.020,87</u>	<u>84.429,52</u>

Der Jahresverlust 2016 wurde laut Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2017 auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Jahresgewinn

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2017 in Höhe von EUR 8.748,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

<u>Ermittlung des Liquiditätsüberschusses 2017</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Jahresgewinn		8.748,24
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:		
- Abschreibungen	768.727,45	
- Erhöhung der Pauschalwertberichtigung	1.000,00	769.727,45
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:		
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	35.139,00	
- Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	17.373,00	52.512,00
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind:		
planmäßige Darlehenstilgung		
- Förderdarlehen	71.810,62	
- Kapitalmarktdarlehen	373.263,48	445.074,10
Liquiditätsüberschuss		<u>280.889,59</u>

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag beträgt laut Körperschaftsteuerbescheid vom 25. April 2018 zum 31. Dezember 2017 EUR 226.466,00.

	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	
Entwicklung:	
Stand 01.01.2017	1.118.216,68
Zuführung	76.534,59
	<u>1.194.751,27</u>
Entnahme	35.139,00
Stand 31.12.2017	<u>1.159.612,27</u>
 <u>Zu Zuführung</u>	
1. Kostenerstattung für erstmalige Erschließung von Baugebieten	<u>EUR</u>
1.1. Schulzentrum Wengerohr	<u>9.421,35</u>
2. Veranlagung einmaliger Beiträge 2017	
2.1. Dr. Oetker Straße	<u>16.603,88</u>
3. Anschlussnehmer	
3.1. Herstellung Wasserhausanschlüsse 2017 (einschl. Erdarbeiten)	43.932,51
3.2. Sachleistungen (Grabenarbeiten)	6.576,85
	<u>50.509,36</u>
	<u>76.534,59</u>

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungsbetrages der bezuschussten Anlagen in Höhe von 2,50 %.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens verweisen wir auf die Anlage 7.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2017	113.453,00
Entnahme	<u>17.373,00</u>
Stand 31.12.2017	<u><u>96.080,00</u></u>

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt in Höhe von 5,00 % bzw. 2,5 % des Zuführungsbetrages.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse verweisen wir auf die Anlage 8.

Entwurf

D. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Nachzugewährender Urlaub	8.450,00	8.450,00	0,00	10.500,00	10.500,00
Interne Abschlusskosten	20.700,00	20.700,00	0,00	20.700,00	20.700,00
Abrechnungsverpflichtungen	7.000,00	7.000,00	0,00	7.100,00	7.100,00
Prüfungskosten	8.500,00	7.947,80	552,20	7.900,00	7.900,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.500,00	500,00	0,00	700,00	4.700,00
Insgesamt	49.150,00	44.597,80	552,20	46.900,00	50.900,00

Zu Nachzugewährender Urlaub

Zu Inanspruchnahme

Die Vorjahresrückstellung wurde durch Inanspruchnahme des ausstehenden Urlaubs- und Freizeitausgleichs 2016 in 2017 verbraucht.

Zu Zuführung

Ausstehender Urlaub und nachzugewährender Urlaub als Freizeitausgleich für Überstunden 2017.

Zu Interne Abschlusskosten

Zu Inanspruchnahme

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 durch Bedienstete des Wasserwerks verbraucht.

Zu Zuführung

Zurückgestellt wurde der voraussichtliche Aufwand an Personalkosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 in 2017.

Zu Abrechnungsverpflichtungen

Zu Inanspruchnahme

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Abrechnung der Wasserverbrauchsgebühr 2016 mit den Anschlussnehmern in 2017 verbraucht.

Zu Zuführung

Für die Verpflichtung zur Abrechnung der Wasserverbrauchsgebühr 2017 mit den Anschlussnehmern wurde eine Rückstellung in Höhe der erwarteten Personal- und Sachkosten gebildet.

Zu Prüfungskosten

Zu Inanspruchnahme

Die Vorjahresrückstellung für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Höhe von EUR 7.947,80 in Anspruch genommen.

Zu Auflösung

Der nicht benötigte Betrag in Höhe von EUR 552,20 wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

Zu Zuführung

Zurückgestellt wurde der voraussichtliche Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017.

Zu Aufbewahrung Geschäftsunterlagen

Die Rückstellung betrifft die Aufbewahrungskosten von Geschäftsunterlagen im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wittlich.

Entwurf

E. Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Förderdarlehen	758.436,55	830.247,17
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.551.767,41	6.921.963,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.348,20	136.908,74
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	8.393,14	6.387,79
Sonstige Verbindlichkeiten	17.961,76	115.752,90
	7.567.907,06	8.011.259,73

1. Förderdarlehen

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	€ 71.810,62
(Vorjahr =	€ 73.502,86
- mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	€ 340.276,04
(Vorjahr =	€ 294.011,44
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	€ 346.349,89
(Vorjahr =	€ 462.732,87

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2017	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel	304.904,31	0,00	31.325,32	273.578,99
2. Land Rheinland-Pfalz	525.342,86	0,00	40.485,30	484.857,56
	830.247,17	0,00	71.810,62	758.436,55

Zu Tilgung

Die Tilgungen erfolgten für die vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel verwalteten zinslosen Landesdarlehen mit dem vom Zweckverband angeforderten Gesamttilgungsbetrag und für die Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz nach den vereinbarten Konditionen.

Zu Stand 31.12.2017

Der Stand der Anteile der Stadtwerke Wittlich an dem vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel verwalteten Förderdarlehen (in einer Summe zusammengefasst) ist durch dessen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen. Die Stände der Förderdarlehen des Landes Rheinland-Pfalz sind durch Tilgungspläne belegt. Zur Entwicklung der Förderdarlehen verweisen wir auf Anlage 9.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 377.131,58
(Vorjahr = € 341.265,71)
- mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: € 1.706.003,10
(Vorjahr = € 1.711.452,65)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 4.468.632,73
(Vorjahr = € 4.869.244,77)

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Darlehen	6.548.699,65	6.921.963,13
Schuldendienst	3.067,76	0,00
	<u>6.551.767,41</u>	<u>6.921.963,13</u>

Zu Darlehen

Entwicklung:

Stand 01.01.2017

6.921.963,13

Tilgung

- planmäßig

373.263,48

Stand 31.12.2017

6.548.699,65

Zu Stand 31.12.2017

Die Darlehensstände sind durch Kapitaldienstforderungen, Saldenbestätigungen der Kreditinstitute, Tilgungspläne sowie Mitteilung des Treuhänders nachgewiesen.

Die einzelnen Darlehen, ihre Darlehensgeber, ihre Entwicklung, ihr Zinsaufwand für 2017 und ihre Konditionen sind in Anlage 10 zusammengestellt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon

- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 231.348,20
(Vorjahr = EUR 136.908,74)
- mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	Kreditoren		Betrag	
	Anzahl	Anzahl	31.12.2017	31.12.2016
	2017	2016	EUR	EUR
über 50 TEUR	1	0	78.377,00	0,00
von 25 TEUR - 50 TEUR	1	2	39.585,19	88.030,87
von 10 TEUR - 25 TEUR	3	1	65.122,14	13.325,15
von 5 TEUR - 10 TEUR	3	2	28.628,20	15.718,35
unter 5 TEUR	28	23	19.635,67	19.834,37
<u>Insgesamt</u>	36	28	231.348,20	136.908,74

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon

- aus Steuern: EUR 11.239,13
(Vorjahr = EUR 47.181,97)
- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 17.961,76
(Vorjahr = EUR 115.752,90)
- mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr = EUR 0,00)

Zusammensetzung:	<u>31.12.2017</u> <u>EUR</u>	<u>31.12.2016</u> <u>EUR</u>
Rückzahlung Wassergeld aus Jahresverbrauchsabrechnung	0,00	63.389,91
Umsatzsteuer 4. Quartal 2017	11.239,13	47.181,97
Arbeitnehmer Lohn/Vergütung	4.129,95	3.075,67
Ausgleichslast Schwerbehinderte	42,41	42,65
Kautionen Standrohre Anschlussnehmer	2.253,38	1.853,38
Umbuchung Rückzahlung Verbindlichkeit	0,00	25,46
Rückzahlung aus Standrohrabrechnung	296,89	0,00
Rückzahlung aus Doppelzahlung Wassergeld	0,00	183,86
	<u>17.961,76</u>	<u>115.752,90</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Umsatzerlöse

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Benutzungsgebühr	2.298.586,54	2.240.734,14
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	35.139,00	33.226,00
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	17.373,00	18.785,00
Nebenerlöse	34.791,46	31.059,22
	2.385.890,00	2.323.804,36

Zu Benutzungsgebühr

Zusammensetzung:

	Wasser- verkauf		Erlöse	
	2017	2016	2017	2016
	m ³	m ³	EUR	EUR
Tarifabnehmer	1.129.374	1.104.349	1.761.823,44	1.722.784,44
Sonderabnehmer 1	219.740	204.984	283.464,60	264.429,36
Sonderabnehmer 2	183.924	189.386	239.101,20	244.307,94
Feuerwehr	299	318	418,60	445,20
Sonstige Abnehmer	8.832,5	5.620	13.778,70	8.767,20
<u>Insgesamt</u>	1.542.169,5	1.504.657	2.298.586,54	2.240.734,14

Zu Auflösung Zuschüsse

Die Auflösungsbeträge der passivierten Ertragszuschüsse und des Sonderpostens sind auch aus den Anlagen 7 und 8 ersichtlich.

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zu <u>Nebenerlöse</u>		
Zusammensetzung:		
Lohnarbeiten für Dritte	16.754,13	14.916,80
Bereitstellung von Hebedaten	10.157,35	11.525,58
Standrohrmiete	3.019,52	929,19
Kostenerstattung Standrohr	3.632,00	3.239,00
Erstattung Telefongebühr	194,75	270,37
Materialverkauf	1.033,71	178,28
	34.791,46	31.059,22

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Zusammensetzung:

Löhne	23.021,02	12.960,27
Kraftfahrzeugkosten	1.415,77	1.930,50
Materialkosten	4.179,08	1.373,56
	28.615,87	16.264,33

Ausgewiesen sind die bei der Herstellung von aktivierungspflichtigen Versorgungsanlagen in Anspruch genommenen Arbeitszeiten, Materialgemeinkosten und Kraftfahrzeugstunden, die durch Arbeitsnachweise belegt sind.

Die Bewertung einer Arbeitsstunde erfolgte mit einem Verrechnungssatz von EUR 42,73 (Vorjahr: EUR 40,91) zuzüglich 10 % Gemeinkosten. Als Materialgemeinkosten wurden 10 % auf das vom Lager entnommene und aktivierte Material verrechnet.

Die Kraftfahrzeugstunde wurde mit EUR13,64 (Vorjahr: EUR 13,00) zuzüglich eines Verwaltungskostenzuschlags von 10 % angesetzt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:	<u>2017</u> <u>EUR</u>	<u>2016</u> <u>EUR</u>
Laufende betriebliche Erträge	4.483,26	3.384,94
Periodenfremde und neutrale Erträge	<u>1.248,91</u>	<u>15.365,87</u>
	<u>5.732,17</u>	<u>18.750,81</u>

Zu Laufende betriebliche Erträge

Zusammensetzung:		
Mahn- und Beitreibungsgebühren	2.320,22	2.262,45
Inventur-Mehrbestand	0,00	498,36
Schadenersätze	2.000,00	307,04
Sonstiges	<u>163,04</u>	<u>317,09</u>
	<u>4.483,26</u>	<u>3.384,94</u>

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:		
Auflösung von Rückstellungen	552,20	5.109,50
Erträge aus Anlageabgängen	0,00	4.585,71
Herabsetzung Wertberichtigung Forderungen	500,00	2.400,00
Personalkostenerstattung Vorjahr	0,00	1.644,63
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	0,00	764,70
Abrechnung Nebenkosten Vorjahr	85,17	618,28
Erstattung Versorgungskasse Beamte Vorjahr	0,00	58,00
Sonstige	<u>111,54</u>	<u>185,05</u>
	<u>1.248,91</u>	<u>15.365,87</u>

4. Materialaufwand

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	531.666,38	519.428,47
Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.867,41	256.546,71
	749.533,79	775.975,18

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Zusammensetzung:		
Wasserbezug	385.691,74	350.680,30
Strombezug	80.831,87	100.949,82
Wasserentnahmeentgelt	41.218,96	36.007,52
Reparaturmaterial	22.478,65	26.007,40
Wasserentnahmeentgelt Vorjahre	0,00	4.428,53
Aufbereitungsmaterial	511,20	1.192,84
Einsatz für Nebengeschäfte	933,96	162,06
	531.666,38	519.428,47

Zu Wasserbezug

Vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel wurden 839.852 m³ (Vorjahr: 795.863 m³) Wasser bezogen.

		2017	2016
Grundpreis	EUR	130.548,16	111.493,71
Arbeitspreis	EUR	255.143,58	239.186,59
Summe	EUR	385.691,74	350.680,30
Menge	m ³	839.852	795.863
Preis	EUR/m ³	0,4593	0,4406

Zu Strombezug

Im Berichtsjahr wurden von der EVM und Energie SaarLorLux 486.913 kWh Strom bezogen (Vorjahr: 540.122 kWh). Der durchschnittliche Bezugspreis minderte sich gegenüber dem Vorjahr von 18,69 Cent/kWh auf 16,60 Cent/kWh.

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
Zu <u>Reparaturmaterial</u>		
Zusammensetzung:		
Hausanschlüsse	13.921,66	15.927,47
Leitungsnetz	8.484,92	9.870,60
Gewinnungs-, Bezugs- und Speicheranlagen	72,07	209,33
	<u>22.478,65</u>	<u>26.007,40</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Zusammensetzung:		
Instandhaltung und Instandsetzung		
Versorgungsanlagen		
- Hausanschlüsse	99.161,10	115.506,10
- Leitungsnetz	34.958,53	70.520,05
- Wassergewinnung und -bezug	46.153,26	26.866,73
- Speicheranlagen	8.751,54	14.294,19
- Grundstücke	1.331,08	2.011,43
- Messeinrichtungen	1.763,17	408,44
	<u>192.118,68</u>	<u>229.606,94</u>
Betriebsausstattung		
- Fuhrpark	10.997,74	12.418,41
- Geräte und Werkzeuge	1.442,85	1.884,32
- Werkstatt und Lager	1.193,13	444,54
	<u>13.633,72</u>	<u>14.747,27</u>
	<u>205.752,40</u>	<u>244.354,21</u>
Wasseruntersuchungen	12.115,01	12.192,50
	<u>217.867,41</u>	<u>256.546,71</u>

5. Personalaufwand	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> EUR
Zusammensetzung:		
Löhne und Gehälter	413.443,78	404.624,54
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	124.898,11	118.256,17
- davon für Altersversorgung:	(47.562,29)	(41.301,21)
	<u>538.341,89</u>	<u>522.880,71</u>

a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:		
Vergütung Mitarbeiter der Verwaltung	203.734,15	202.909,24
Vergütung Mitarbeiter des Betriebes	193.978,95	191.577,10
Besoldung Beamte	15.730,68	10.138,20
	<u>413.443,78</u>	<u>404.624,54</u>

Zum Beschäftigungsstand verweisen wir auf Anlage 7.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

davon für Altersversorgung: € 47.562,29
(Vorjahr = EUR 41.301,21)

Zusammensetzung:		
Soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	74.473,02	74.090,54
- Beitrag zur Berufsgenossenschaft	2.862,80	2.864,42
	<u>77.335,82</u>	<u>76.954,96</u>
Aufwendungen		
- Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	31.587,28	31.041,09
- Umlage zur Versorgungskasse	15.674,10	9.173,40
	<u>47.261,38</u>	<u>40.214,49</u>
	<u>124.597,20</u>	<u>117.169,45</u>
Unterstützungen einschließlich Beihilfen	300,91	1.086,72
	<u>124.898,11</u>	<u>118.256,17</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zusammensetzung:		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.663,55	6.214,36
Baukostenzuschüsse	282.828,76	279.672,36
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	24.294,92	26.071,13
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	45.980,47	45.886,04
Verteilungsanlagen	388.285,41	387.644,32
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.674,34	18.708,72
	<u>768.727,45</u>	<u>764.196,93</u>

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:	<u>2017</u> <u>EUR</u>	<u>2016</u> <u>EUR</u>
Betriebsaufwand	42.276,28	50.174,55
Verwaltungsaufwand	56.987,89	57.611,16
Verwaltungskostenbeitrag	45.000,00	45.000,00
Periodenfremder und neutraler Aufwand	2.542,79	1.284,22
Wertberichtigung auf Forderungen	1.000,00	315,62
	<u>147.806,96</u>	<u>154.385,55</u>

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:

Ausgleichszahlungen an Landwirte / Winzer	14.882,79	20.701,99
Versicherungen	6.422,48	7.738,69
Nutzungsgebühr Lagerhalle	7.370,62	7.397,73
Gebühren und Beiträge	5.758,77	5.603,94
Reinigung Betriebsgebäude	2.412,48	1.996,21
Aus- und Fortbildung	946,01	1.790,00
Dienst- und Schutzkleidung	1.859,33	1.661,65
Wartung / Reparatur Toranlagen	204,00	204,00
Mieten / Pachten	178,95	178,95
Wasserbezug Betriebsgebäude	46,80	56,16
Reisekosten	14,11	341,50
Sonstiger Betriebsaufwand	2.179,94	2.503,73
	<u>42.276,28</u>	<u>50.174,55</u>

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:

EDV-Kosten	13.422,59	13.918,34
Prüfungskosten extern	7.900,00	9.360,00
Werbekosten, Inserate	4.474,62	4.891,72
Postkosten, Telefongebühren	10.582,56	7.860,79
Bürobedarf	7.076,70	6.346,72
Verwaltungsgebäude	5.334,03	5.366,46
Sitzungsgelder	1.348,00	1.492,00
Aus- und Fortbildung	1.369,00	2.644,00
Personalnebenkosten	2.447,05	1.501,66
Telefonanlage	399,03	373,76
Reisekosten	0,00	524,04
Sonstiger Verwaltungsaufwand	2.634,31	3.331,67
	<u>56.987,89</u>	<u>57.611,16</u>

Zu Verwaltungskostenbeitrag

Die Leistungen der allgemeinen Verwaltung für die Stadtwerke werden durch den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten.

Für das Jahr 2017 ist ein Abschlag von EUR 45.000,00 gezahlt worden.

Zu <u>Periodenfremder und neutraler Aufwand</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Beamtenversorgung Vorjahr	1.980,60	0,00
Nachzahlung Verwaltungskostenbeitrag aus Vorjahr	149,20	0,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag Vorjahr	0,00	1.028,10
Sonstiges	412,99	256,12
	<u>2.542,79</u>	<u>1.284,22</u>

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusammensetzung:		
Zinsen Sonderkasse (Verrechnungskonto)	0,00	110,55
Sonstige Zinsen	621,00	16,00
	<u>621,00</u>	<u>126,55</u>

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Darlehenszinsen	206.420,52	205.335,25
Sonstige Zinsaufwendungen	13,98	367,57
	<u>206.434,50</u>	<u>205.702,82</u>

Die Zinsen der einzelnen Darlehen sind in Anlage 12 zusammengestellt.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zusammensetzung:	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.121,00	4.123,00
Gewerbsteuererstattung Vorjahr	-4.123,00	0,00
	<u>-2,00</u>	<u>4.123,00</u>

11. Ergebnis nach Steuern

+10.016,45 **-68.318,14**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe die Gewerbesteuer.

12. Sonstige Steuern

Zusammensetzung:	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Grundsteuern	315,71	315,71
Kraftfahrzeugsteuern	952,50	957,50
	<u>1.268,21</u>	<u>1.273,21</u>

13. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)

8.748,24 **-69.591,35**